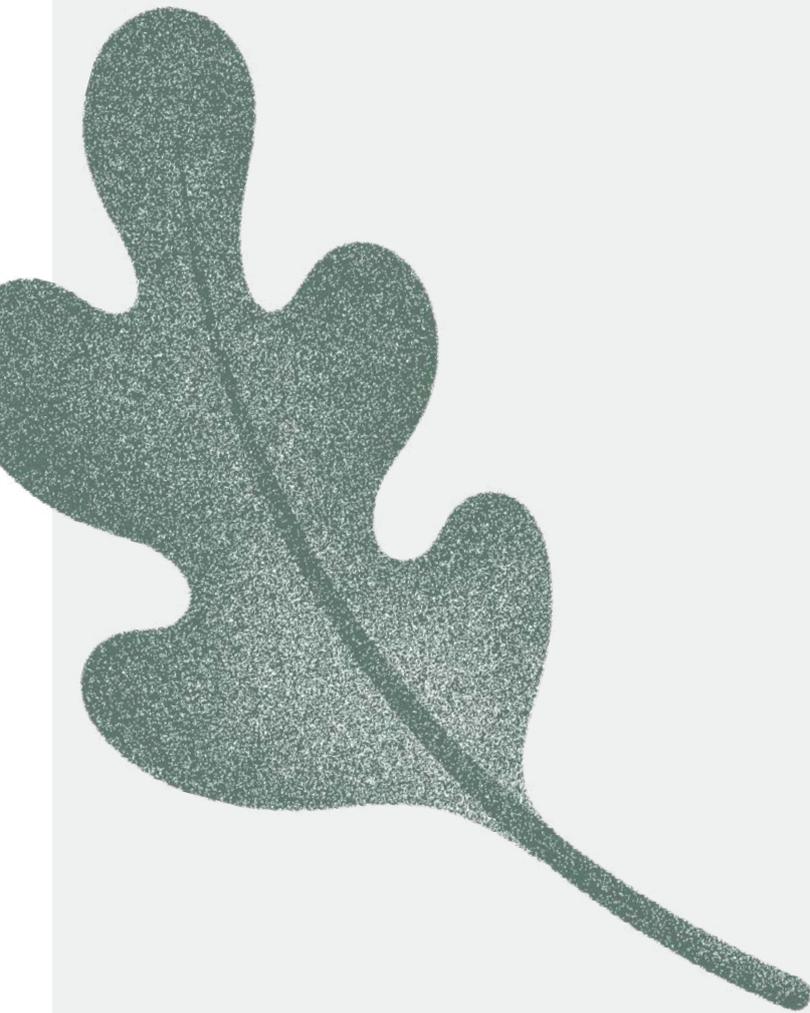


NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2023



BAUWERK
GROUP

Inhalt

| | | |
|---|--|----|
| 1 | Editorial | 2 |
| 2 | Über Bauwerk Group | |
| | Unser Produkt | 3 |
| 3 | Über diesen Bericht | |
| | Umfang und Grenzen | 8 |
| 4 | Fokus Managementstruktur | |
| | Ambitionen im Bereich Nachhaltigkeit und Strategie | 11 |
| | Organisation | 13 |
| | Umsetzung der Nachhaltigkeit | 14 |
| 5 | Fokus Lieferkette | |
| | Geschäftspraktiken | 16 |
| | Lokale Beschaffung | 16 |
| | Verantwortung bei der Beschaffung | 18 |
| 6 | Fokus Gesellschaft | |
| | Beschäftigung | 22 |
| | Arbeitsplätze | 23 |
| | Vertikale Interaktion der Belegschaft | 25 |
| | Gesundheit und Sicherheit | 26 |
| | Produktsicherheit und Zertifikate | 29 |
| 7 | Fokus Umweltauswirkungen | |
| | Scope-1-3-Emissionen | 32 |
| | Energie und Emissionen | 33 |
| | CO ₂ -Reduktionsziele | 37 |
| | Logistik | 39 |
| | Produktionsmaterialien | 41 |
| | Verpackung | 44 |
| | Geschäftsreisen | 44 |
| 8 | Ausblick | 45 |

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserem Bestreben, ein möglichst nachhaltig agierendes Unternehmen zu sein. In unserem nunmehr siebten Nachhaltigkeitsbericht nehmen wir Sie mit auf die Reise zur Reduzierung unseres ökologischen Fussabdrucks. Unser Ziel ist es, als innovativer Marktführer für natürliche Holzböden einen messbaren Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt zu leisten – sowohl für nachkommende Generationen als auch für uns selbst.

Mit Weitblick über Generationen hinweg zu planen, ist bei uns als Holzverarbeitendes Unternehmen tief in unserem Denken und Handeln verwurzelt. Denn der Rohstoff für unsere natürlichen und wohngesunden Echtholzböden benötigt mehrere Generationen, um zu wachsen. Und so fühlen wir uns zutiefst dazu verpflichtet, nachhaltig, vorausschauend und verantwortungsbewusst mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen umzugehen.

Aus diesem Grund sind wir sehr stolz darauf, dass wir die fossilen Emissionen pro Quadratmeter Parkett gegenüber 2019 um über 60% reduzieren konnten. Dies ist ein bedeutender Erfolg für uns, den wir trotz der anhaltenden wirtschaftlich schwierigen Lage erreicht haben. Weitere Fortschritte können wir aus unserem Werk in Kroatien berichten. 2023 haben wir dort eine der grössten Solaranlagen für den Eigenverbrauch in Kroatien errichtet und eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage befindet sich im Bau, die künftig den Selbstversorgungsgrad der Produktionsstätte noch massgeblich erhöhen wird.

Wir sind also auf einem sehr guten Weg, unsere Energieeffizienz bei der Produktion unserer CO₂-bindenden, hochwertigen Holzböden weiter zu steigern und unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu reduzieren.

Für die kommenden Jahre streben wir, neben der weiteren Reduzierung der Umweltauswirkungen unserer Arbeit, nach grösserer Transparenz. Sowohl in Bezug auf die Treibhausgasbilanz unserer Logistik als auch durch die Digitalisierung und Echtzeitdarstellung unserer Transportströme. Um unsere gesamten Nachhaltigkeitsbemühungen transparenter zu gestalten, haben wir uns bereits für diesen Bericht an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientiert. Damit setzen wir einen wichtigen Meilenstein, um sicherzustellen, dass unsere Berichterstattung auch zukünftig den höchsten internationalen Standards entspricht und unsere Fortschritte und Verpflichtungen klar und verständlich dokumentiert sind. Die Erfolge unserer umfassenden Initiativen für mehr Nachhaltigkeit motivieren uns dazu, unseren ökologischen Fussabdruck weiter zu verringern und unser Handeln langfristig auf Wirksamkeit und Zukunftsfähigkeit auszurichten.

Ich hoffe, Sie mit unserem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2023 zu inspirieren, damit wir gemeinsam eine lebenswerte Zukunft im Einklang mit der Natur gestalten können.

Patrick Hardy
CEO & President Bauwerk Group



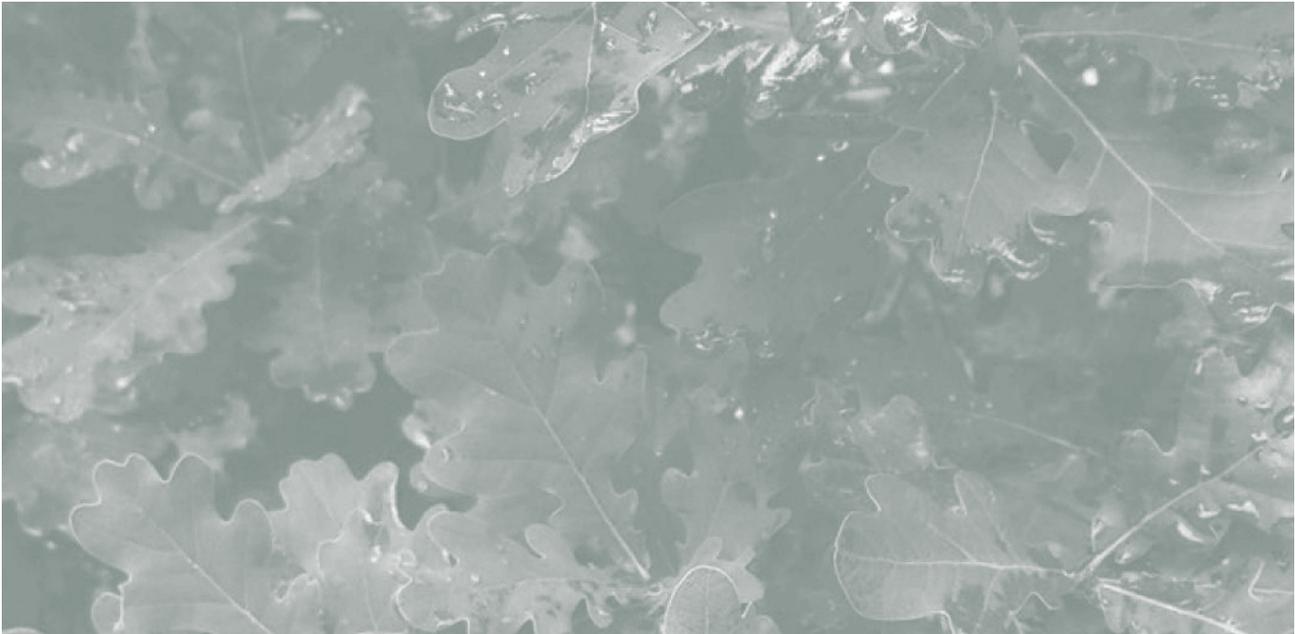
Über Bauwerk Group

Die in St. Margrethen in der Schweiz ansässige Bauwerk Group hat sich als weltweit führender Hersteller und Anbieter von hochwertigen Parkettböden etabliert. Ihr Portfolio umfasst die renommierten Marken Bauwerk Parkett und BOEN sowie seit Mai 2022 auch das nordamerikanische Unternehmen Somerset Hardwood Flooring. Im Jahr 2023 erzielte die Bauwerk Group einen Nettoumsatzerlös von rund 259,9 Mio. CHF. Mit Produktionsstätten in der Schweiz, Litauen, Kroatien und den Vereinigten Staaten ist die Gruppe global präsent und verfügt über ein umfassendes Produktportfolio aus Massiv-, 2-Schicht- und 3-Schicht-Parkett sowie Sportböden aus Holz. In der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Bauwerk Group werden bisher ausschliesslich die europäischen Standorte erfasst.

Unser Produkt

Wir, die Bauwerk Group, stellen 2-Schicht-, 3-Schicht- und Massiv-Parkett her. Unser Mehrschichtparkett besteht aus einer dünnen Hartholz-Deckschicht und einer dickeren Trägerschicht aus Birke/Fichte/Tanne/Kiefer oder HDF. Da wir nur 120 g Klebstoff pro Quadratmeter und Verklebung verwenden, bestehen alle unsere Produkte fast ausschliesslich aus natürlich gewachsenem Holz. Für die Oberflächenbehandlung verwenden wir im Durchschnitt nur 75 g Lack oder Öl pro

Quadratmeter. Das bedeutet, dass unsere Parkettböden einen Holzanteil von ca. 98% aufweisen. Das macht sie zu den ökologisch nachhaltigsten Bodenbelägen auf dem Markt. Ein weiterer Vorteil von Parkett ist seine Langlebigkeit und Reparaturfreundlichkeit. Durch Nachölen, Abschleifen oder das Ersetzen von beschädigten Teilen kann die offizielle Lebensdauer von mindestens 25 Jahren mühelos überschritten werden.



Wir sind stolz darauf verkünden zu können, dass 99% des Holzes, das wir in unseren europäischen Produktionsstätten verwenden, aus Europa stammt. Bereits vor acht Jahren haben wir die Verwendung

von Tropenholz in unserer Lieferkette untersagt. Und für unsere Verpackungen setzen wir konsequent auf Recyclingmaterial, wie im Kapitel Verpackung näher erläutert wird.

Produktzusammensetzung



98% Holz auf Fichte/Tanne-Unterlage



2-Schicht-Parkett



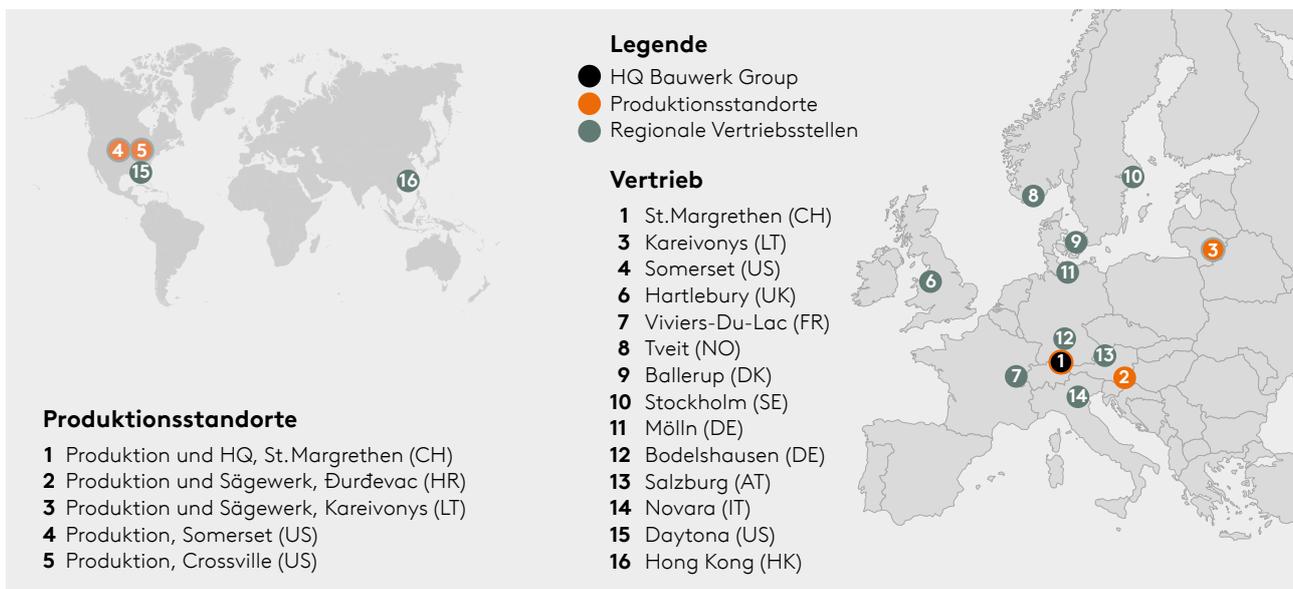
3-Schicht-Parkett

Diese Grafik veranschaulicht die allgemeine Zusammensetzung unserer Produkte. 98% unseres Produkts in Form von Holz kommt direkt und ohne jegliche Veränderung aus der Natur. 1% ist Leim, der die verschiedenen Holzschichten verbindet. Unsere Leime enthalten entweder kein Formaldehyd oder so wenig, dass er kaum noch nachweisbar ist. Das letzte 1% ist für unsere Holzschutzoberflächen aus Lack oder Öl.



Über diesen Bericht

Dieser Bericht umfasst die drei Werke in Europa, in denen etwa 137'299 m³ Holzmaterial, 1206 Tonnen Leim und 865 Tonnen Lack und Öl als Rohmaterial zur Herstellung von 5'588'983 m² Parkett verwendet wurden. Dabei berichten wir über deren insgesamt 1244 Mitarbeitende. Über die 138 Mitarbeitenden verteilt auf die acht regionalen, europäischen Verkaufsorganisationen wird noch nicht im Detail rapportiert. Nordamerika sowie Asien, und damit die Daten von Somerset Hardwood Flooring und deren Produktionsstätten in Tennessee und Kentucky sind aufgrund der Statuten der Corporate Sustainability Reporting Directive nicht in diesem Bericht enthalten.¹



¹ E1-2

Dieser siebte Nachhaltigkeitsbericht markiert einen weiteren Schritt in der Entwicklung der Berichterstattung der Bauwerk Group. Anstelle der bisherigen Standards der Global Reporting Initiative (GRI) wurde nun auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) umgestellt. Da die ESRS jedoch eine äusserst umfassende Herangehensweise erfordern, wählt die Bauwerk Group eine schrittweise Einführung der Standards, mit dem Ziel im Jahre 2026 komplett nach ESRS zu rapportieren. Um das Unternehmen auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten und die langfristige Konkurrenzfähigkeit zu sichern, wendet die

Bauwerk Group bereits heute die ESRS 2, E1 und S1 an. Damit werden KPIs (Key-Performance-Indicators) generiert, die langfristige Management-Entscheidungen ermöglichen. Zudem lässt sich entlang der Statuten «Impacts», «Risks» und «Opportunities» der ESRS 2 die Effizienz der Massnahmen evaluieren. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht zu den ESRS und deren Anwendung in diesem Bericht. Da der Hauptsitz der Gesellschaft in der Schweiz liegt, werden aufgrund der für Mitte 2024 erwarteten Veröffentlichung der ESRS-Standards für nicht-EU Firmen für zukünftige Berichte noch Änderungen erwartet.

| ESRS Standard | Bestandteil dieses Berichts | Zukünftigen Bestandteil |
|---|-----------------------------|--|
| ESRS 1 – allgemeine Anforderung + Wesentlichkeitsanalyse | Subtopics | Ja |
| ESRS 2 – allgemeine Kennzahlen + Identifikation von Auswirkungen, Risiken und Chancen | Ja (verpflichtend) | Ja (voraussichtlich verpflichtend) |
| E1 Klimawandel | Ja | Ja (voraussichtlich verpflichtend) |
| E2 Umweltverschmutzung | Nein | Subtopics |
| E3 Wasser- und Meeresressourcen | Nein | Nein |
| E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme | Nein | Ja (hohe Relevanz für Geschäftsmodell) |
| E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft | Nein | Ja (hohe Relevanz für Geschäftsmodell) |
| S1 eigene Belegschaft | Ja | Ja (voraussichtlich verpflichtend) |
| S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette | Nein | Zu entscheiden |
| S3 Betroffene Gemeinschaften | Nein | Zu entscheiden |
| S4 Verbraucher und Endnutzer | Nein | Nein (hohe Produktsicherheit) |
| G1 Unternehmenspolitik | Nein | Nein (keine globale Übersichtlichkeit) |

Damit ist die Wesentlichkeitsanalyse, die in den letzten Jahren erstellt wurde, nicht mehr Teil dieses Berichts. Über die Integration von anderen ESRS, inklusive einer detaillierten Aufschlüsselung der Unterpunkte dieser, wird die Unternehmensleitung bis 2026 im Laufe der Anwendung der Nachhaltigkeitsstrategie entscheiden.

Dieser Ansatz bedeutet für den vorliegenden Bericht das Beibehalten der bisherigen Struktur mit Fokus auf:

- Managementstruktur
- Unsere Lieferkette
- Auswirkungen auf die Gesellschaft
- Auswirkungen auf die Umwelt

Dabei werden ESRS-Verweise in diesem Bericht mit einer Überschrift gekennzeichnet, wenn dieser ESRS-Unterpunkt auf einen gesamten Absatz zutrifft und mit einer Fussnote, wenn es um eine spezifische Antwort geht. Dabei wird das Schema [ESRS-Standard]-[Unterpunkt]-[Paragraph] angewendet.²

² BP2 15

Umfang und Grenzen

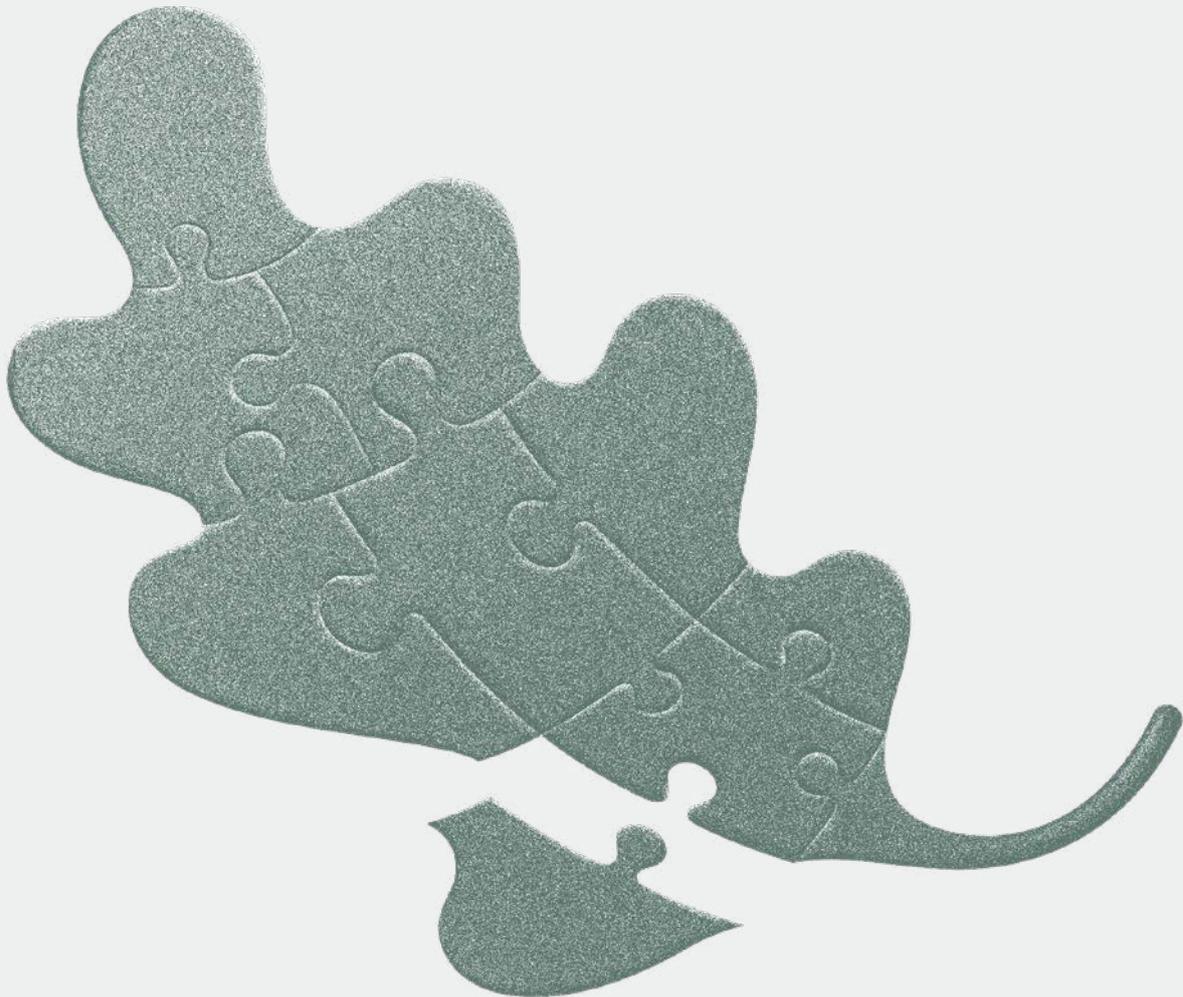
Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der erste der Bauwerk Group mit Bezug auf die ESRS. Dies legt den Grundstein für unser Ziel, bis 2026 gemäss der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu berichten. Dabei definiert die CSRD das «warum», «wer» und «wann», während die ESRS das «wie» und «was» spezifizieren und somit die konkreten Inhalte vorgeben. Um eine möglichst transparente Berichterstattung zu gewährleisten, werden derzeit die notwendigen internen Strukturen weiter aufgebaut. Eine finanzielle Entflechtung des Unternehmens zwischen den europäischen und den nordamerikanischen Werken ist nicht realisierbar. Daher dient der produzierte Quadratmeter Parkett in Bezug auf Umweltauswirkungen als normative Grösse. Unsere Treibhausgasbilanz, als zentraler Bestandteil dieser Umweltauswirkungen, ist nicht komplett darstellbar, da wir noch keine vollständigen Logistikdaten und die damit verbundenen Emissionen in der gesamten Lieferkette ausweisen können. Als Fortschritt im Vergleich zu den Vorjahren erstellen wir hierfür nun eine Schätzung dieser Emissionen, um unsere Reduktionsziele weiter voranzutreiben. Diese Lücke in den Logistikdaten ist im Vergleich zu den Umweltauswirkungen der Holzverarbeitenden Industrie im Allgemeinen allerdings verschwin-

dend gering. Derzeit fehlt jedoch ein einheitlicher und transparenter Ansatz zur Berechnung von Emissionsfaktoren für Holzprodukte. Aktuelle Forschungen zeigen, dass dynamische Lebenszyklusanalysen besser geeignet sind, um die Umweltauswirkungen von Holzprodukten darzustellen. Da dieser dynamische Ansatz noch nicht weit verbreitet ist, gibt es keine gesicherte Datenlage zu CO₂-Neutralität von Holzprodukten. Die Holzindustrie muss sich in Zukunft stärker an ganzheitlichen Ansätzen der Lebenszyklusforschung zu biogenen Kohlenstoffemissionen orientieren (z.B. Carbon Balance Indicator), um die CO₂-Berechnung pro Quadratmeter Holz belastbar darzustellen – eine Vision, die umgesetzt werden muss, um uns auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Umwelt vorzubereiten.

Der Umfang und die Grenzen dieses Berichts müssen vor dem Hintergrund eines sich verändernden Klimas verstanden werden, das unsere Wälder und die terrestrische Kohlenstoffsенке zunehmend belastet. Anhand des vorliegenden und zukünftiger Berichte sollen Managemententscheidungen getroffen werden können, welche die internen finanziellen Risiken gegen externe Risiken abwägen.



Fokus Managementstruktur



Fokus Managementstruktur

Um auch in Zukunft unsere Position als innovativer Marktführer für natürliche und nachhaltige Holzböden zu behaupten, ist es unerlässlich, unsere Bestrebungen für mehr Nachhaltigkeit noch zu intensivieren. Durch die Funktion des Sustainability Managers werden die vielfältigen Anforderungen der Nachhaltigkeit im Unternehmen gebündelt. Die resultierende Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung wird im Folgenden erläutert.

Ambitionen im Bereich Nachhaltigkeit und Strategie

Unser vorrangiges Ziel ist es, gemäss den Zielen des Pariser Klimaabkommens zu handeln und unseren Beitrag zu leisten die Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu beschränken. Um dies zu erreichen, müssen wir unsere Emissionen vollständig erfassen, auswerten und verstehen. Die im letztjährigen Bericht angekündigte Vertiefung der Datengrundlage des Nachhaltigkeitsberichts konnte aufgrund finanzieller und personeller Restrukturierung nicht wie geplant umgesetzt werden. Derzeit sind wir noch nicht in der Lage, sämtliche

Umweltauswirkungen unseres eigenen Geschäftsbetriebs auf Basis der Buchhaltungsdaten automatisch zu erfassen.³ Unsere Berichterstattung über Treibhausgasemissionen nach ISO 14064 ist weiterhin unvollständig, da die Scope 3 Emissionen erst wenige Daten zur Logistik beinhalten (weitere Informationen zu Scope 1–3 Emissionen in Kapitel «Fokus auf Umweltauswirkungen»). Ferner ist es uns noch nicht möglich, einen Carbon Balance Indicator auszuweisen, um die Umweltauswirkungen unseres Holzverbrauchs im Treibhausgasspektrum exakt anzugeben.

Die im letzten Jahr erwähnten Bestrebungen, unser Berichtswesen auf den europäischen Standard der ESRS zu heben, haben mittlerweile begonnen. Ähnlich wie bei anderen Unternehmen stehen auch wir durch die ESRS vor grossen Herausforderungen.⁴ Gleichzeitig nehmen wir die Herausforderung gerne an und sehen sie als Chance, unser Selbstverständnis als nachhaltiges Unternehmen transparent zu fördern. Angesichts unseres Hauptsitzes in der Schweiz und unserer starken Präsenz in der EU und in Nordamerika, ist es gegenwärtig unklar, welche ESRS für uns in Zukunft relevant sein werden, siehe Kapitel 3 «Über diesen Bericht».

³ 2E1-6 AR39b

⁴ 2-BP2 13a

Aktuell strebt die EU mit ihrer Forschung und Strategie an, eine zukunftssichere Industrie in Europa zu schaffen, die Umweltbelastung zu verringern und perspektivisch eine Kreislaufwirtschaft zu etablieren. Wir haben uns vorgenommen, in den kommenden Jahren unsere Verantwortung für diesen Wandel wahrzunehmen.

E1-2

Dieser Logik folgend, wollen wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten. Dies erreichen wir durch:

- konsequente Transparenz anhand der Nachhaltigkeitsberichterstattung und in der Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden

- Ziel 2026: Wir schaffen volle Transparenz nach den Kriterien der CSRD
- unseren Beitrag zur Kreislaufwirtschaft, zu der Entwicklung von kreislauffähigen Produkten und zum Einsatz von sekundärem Holz
 - Ziel 2026: Wir bieten kreislauffähige Mehrschichtböden an
- die Verringerung unserer Auswirkungen auf die Umwelt in allen Dimensionen
 - Ziel 2026: Wir reduzieren die CO₂-Emissionen pro produziertem m² Holzboden um 50% im Vergleich zu 2019⁵



⁵ Referenz zu E1-116a, da wir dieses Ziel als effektive Massnahme zum Erreichen von net-zero bis 2050 betrachten

Unser Schwerpunkt liegt nach wie vor auf der Produktion und dem Verkauf von Echtholzböden: Qualitätsprodukte, die eine ausreichende Lebensdauer haben, damit in dieser Zeit neue Bäume nachwachsen können. Dieses Geschäftsmodell ist unsere Ausrichtung für die Zukunft. Wir produzieren einen vorübergehenden Kohlenstoffspeicher

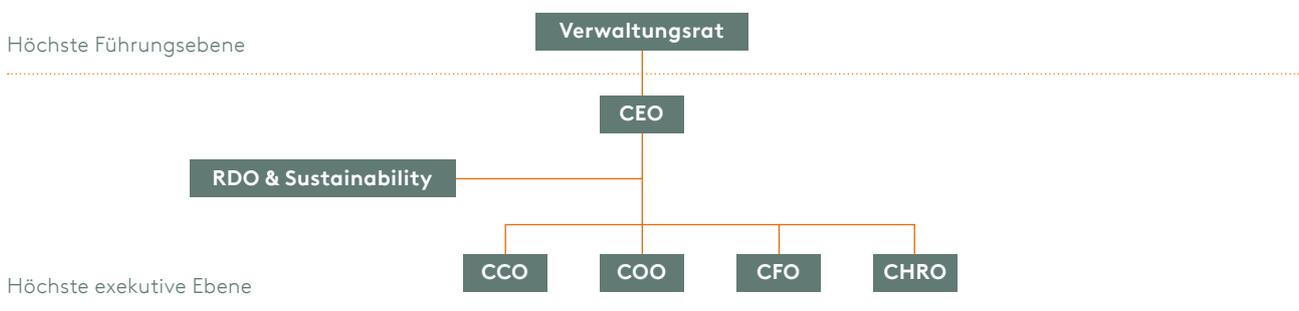
aus lokalen Ressourcen, der darüber hinaus für das eigene Heim alle Vorteile eines durch und durch natürlichen Materials bietet. Aufgrund der Geografie unserer Lieferkette entlang bekannter Holzvorkommen sehen wir keine Beeinträchtigungen des Geschäftsmodells.⁶

2 SBM-1

Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Aufsichts- und Leitungsgremium der Bauwerk Group. Als zweithöchste Instanz und höchste exekutive Ebene agieren der CEO und das Management Team (MT). Sie treffen sich vierteljährlich mit dem Verwaltungsrat. Das MT hält wöchentliche Treffen ab.

Zusätzlich gibt es eine wichtige Leitungsstruktur in Form des erweiterten Management Teams, bestehend aus 15 leitenden Schlüsselpositionen. Diese treffen sich regelmässig, um die Strategie in der weltweit tätigen Bauwerk Group umzusetzen.



⁶ E1-9 66; AR69



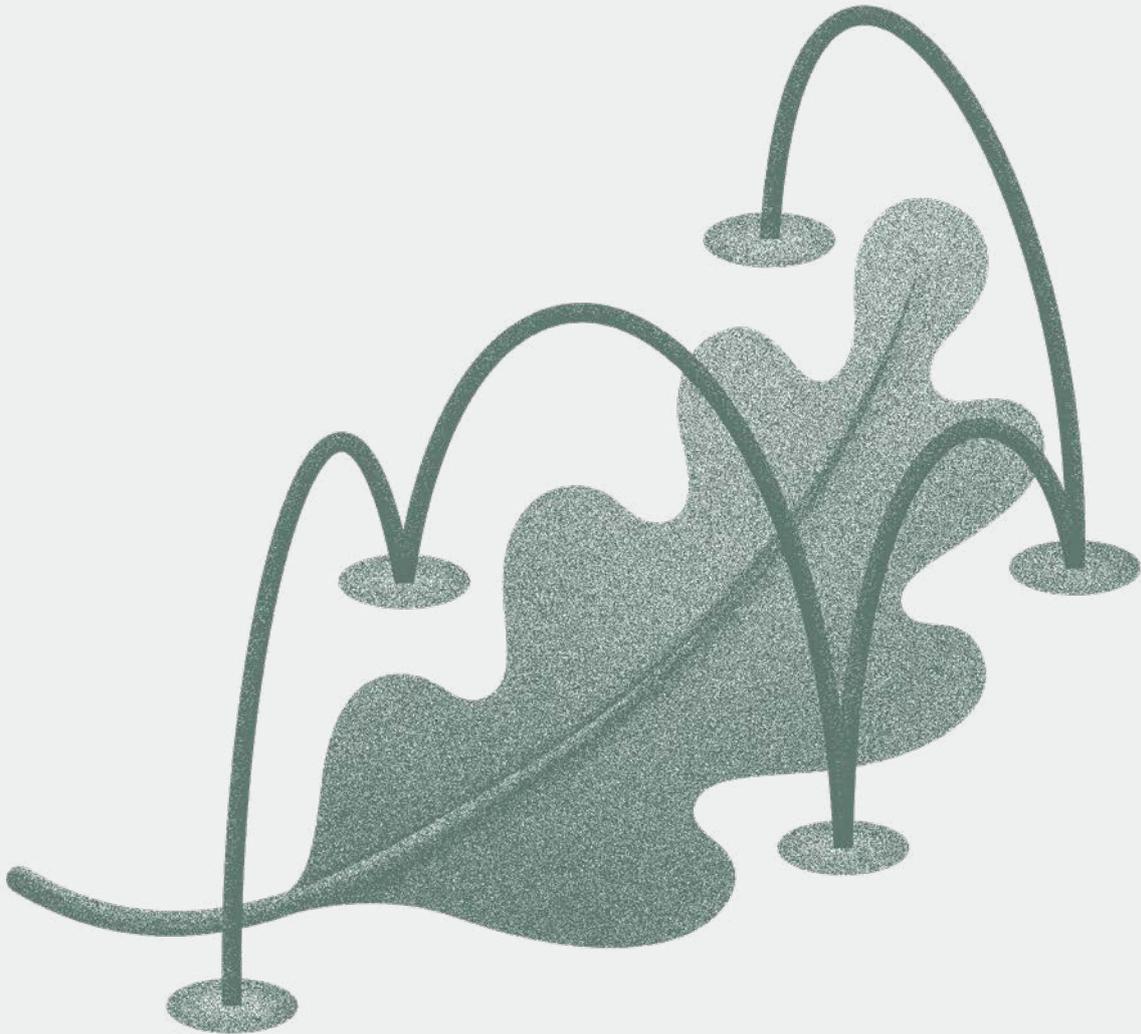
Umsetzung der Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist bei der Bauwerk Group fest in der Unternehmensführung verankert. Das strategische Result Delivery Office (RDO) ist direkt dem CEO unterstellt und inkludiert das strategische und operative Nachhaltigkeitsmanagement. Eine enge Zusammenarbeit mit allen Abteilungen über alle Ebenen hinweg wird mit der Kontrollfunktion des CEO über das Management Team angestrebt und praktiziert.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt mithilfe eines Nachhaltigkeitsfahrplans, der die

wichtigsten Initiativen als strategische Projekte definiert. Diese Projekte haben das Ziel, entweder die Emissionen oder die Umweltauswirkungen zu verringern, die verfügbaren Daten und ihre Nutzung zu vertiefen oder Schritte in Richtung einer Kreislaufwirtschaft zu unternehmen. Der Fortschrittsbericht über diese Projekte wird in monatlichen und vierteljährlichen Management-Sitzungen erstellt, die vom RDO organisiert werden. Dabei berichtet jede Projektleiterin und jeder Projektleiter über die erreichten Projektfortschritte.

Fokus Lieferkette



Fokus Lieferkette

Wie alle Akteure in der Holzverarbeitenden Branche stehen auch wir langfristig vor immensen Herausforderungen in unserer Lieferkette: Die Nachfrage nach Eichenholz nimmt stetig zu und der Wettbewerb auf den Beschaffungsmärkten wird intensiver. Gleichzeitig ist zu erwarten, dass die Verfügbarkeit von hochwertigem Eichenholz in einigen Regionen aufgrund des Klimawandels abnehmen wird. Extreme Witterungsbedingungen verlangsamen teilweise das Baumwachstum, sorgen für Windwurf und schränken somit das zur Verfügung stehende Angebot an gewissen Holzqualitäten ein. Diese gegenläufigen Entwicklungen können uns vor grosse Herausforderungen stellen. Dennoch werden wir unsere starke Position auf dem Markt behaupten, weil wir neue Wege bei der Beschaffung und der Verarbeitung von Holz gehen. Dies ist der wichtigste Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie, der unsere Marktposition sichern soll und dafür sorgen wird, dass wir natürliche Qualität in das Zuhause unserer Kundinnen und Kunden bringen.

2 SBM-3

Geschäftspraktiken

Unsere Beschaffungsrichtlinien enthalten Qualitätsstandards, um die gleichbleibend hohe Qualität unserer Rohstoffe sicherzustellen. Alle unsere Mitarbeitenden in der Beschaffungsabteilung wurden entsprechend unserer Richtlinien zur Bekämpfung von Korruption geschult, die durch den rechtsverbindlichen Verhaltenskodex gestützt werden.

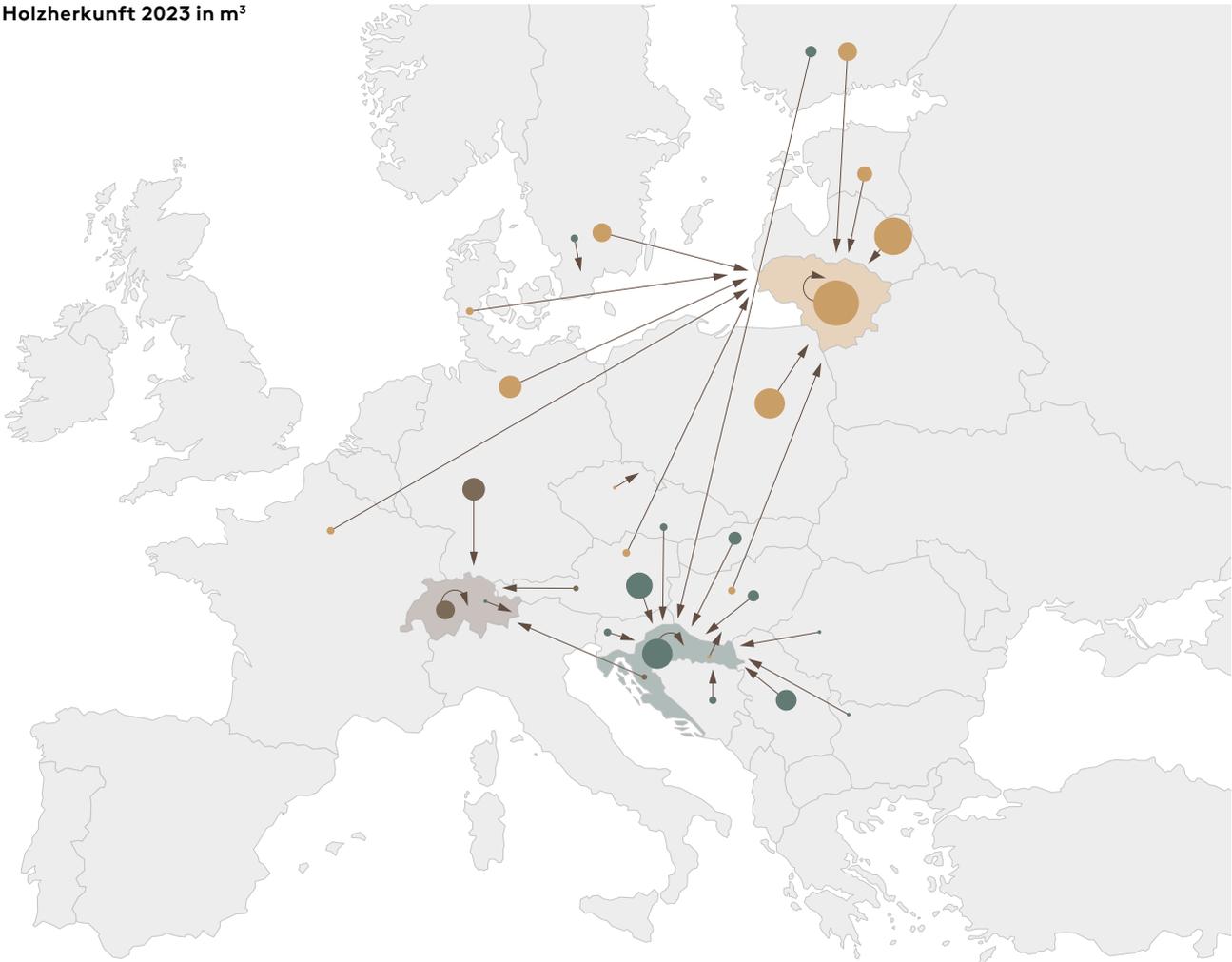
In der Regel lassen wir unseren Verhaltenskodex von unseren Zulieferern gegenzeichnen, in dem wir unser Interesse an fairen, sicheren und nichtdiskriminierenden Geschäftstätigkeiten für Mensch und

Umwelt betonen. Wenn mögliche Verstösse gegen diesen Verhaltenskodex festgestellt werden, versuchen wir, unsere Zulieferer bei der Beseitigung von Mängeln zu unterstützen. Darüber hinaus überwachen wir unsere Lieferkette gemäss der Europäischen Holzhandelsverordnung [European Timber Regulation (EUTR)] und der Schweizer Holzhandelsverordnung (HHV), um Risiken zu bewerten und zu minimieren. Auf diese Weise können wir Risiken in der Lieferkette so schnell wie möglich identifizieren und unsere allgemeine Liefersituation überwachen. Dies trägt zu verantwortungsvolleren und umweltfreundlicheren Entscheidungen in unserem künftigen Lieferantenmanagement bei und hilft uns, unserer Sorgfaltspflicht auf transparente Weise nachzukommen. Zudem sind die Vorbereitungen zur Implementierung der EUDR im Jahr 2024 bereits im Gange.

Lokale Beschaffung

Die folgende Grafik gibt einen groben Überblick über die Massenströme in unserer Lieferkette. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Transparenz bezüglich unserer Produktionsressourcen zu vergrössern, um unseren Kundinnen und Kunden noch detailliertere Informationen bereitstellen zu können. Ferner ermöglicht die EUTR eine Rückverfolgung des Holzes bis zum Herkunftswald. Dies wird in Zukunft unerlässlich sein, um feststellen zu können, inwieweit die Bauwerk Group von Wäldern abhängig ist, deren Bestände aufgrund des Klimawandels längerfristig keine Überlebenschance haben und diese daher, solange dies möglich ist, zur Holzgewinnung geeignet sind.

Holzherkunft 2023 in m³



| Land | Litauen | Kroatien | Schweiz |
|------|----------|----------|---------|
| AT | 158.3 | 8018.7 | 243.1 |
| CA | 121.3 | - | - |
| LT | 27'316.5 | - | - |
| PL | 10109.1 | - | - |
| SE | 3523.4 | 607.1 | - |
| US | 12.4 | - | - |
| FR | 438.0 | - | - |
| BA | - | 537.8 | - |
| HR | 162.2 | 27'078.3 | 564.9 |
| HU | - | 912.8 | - |
| RO | - | 167.2 | - |

| Land | Litauen | Kroatien | Schweiz |
|------|---------|----------|---------|
| RS | - | 1139.9 | - |
| BG | - | 211.5 | - |
| CH | - | 1051.5 | 2320.1 |
| SI | - | 524.0 | - |
| SK | - | 2222.6 | - |
| DE | 8348.1 | - | 6405.2 |
| DK | 242.5 | - | - |
| EE | 1924.3 | - | - |
| LV | 26214.2 | - | - |
| FI | 5667.8 | 593.0 | - |
| CZ | - | 463.3 | - |

99% unseres Holzes beziehen wir aus Europa, äußerst geringe Mengen stammen aus Kanada. Um unnötig lange Transportwege zu vermeiden, hat es sich für uns als bewährte Geschäftspraxis erwiesen, den Einkauf meist im Umkreis von 250 km um unsere Werke zu tätigen. Dabei versorgen wir unsere Werke zu 32.7% mit Decklagen aus unseren

eigenen Sägewerken. Um die Umweltbelastungen nachhaltig zu reduzieren, streben wir stets danach, benötigte Produkte verstärkt lokal zu beschaffen. Bereits seit 8 Jahren verwenden wir keine Tropenhölzer mehr für unsere Produkte und beziehen auch kein Holz aus tropischen Regionen.

Verantwortung bei der Beschaffung

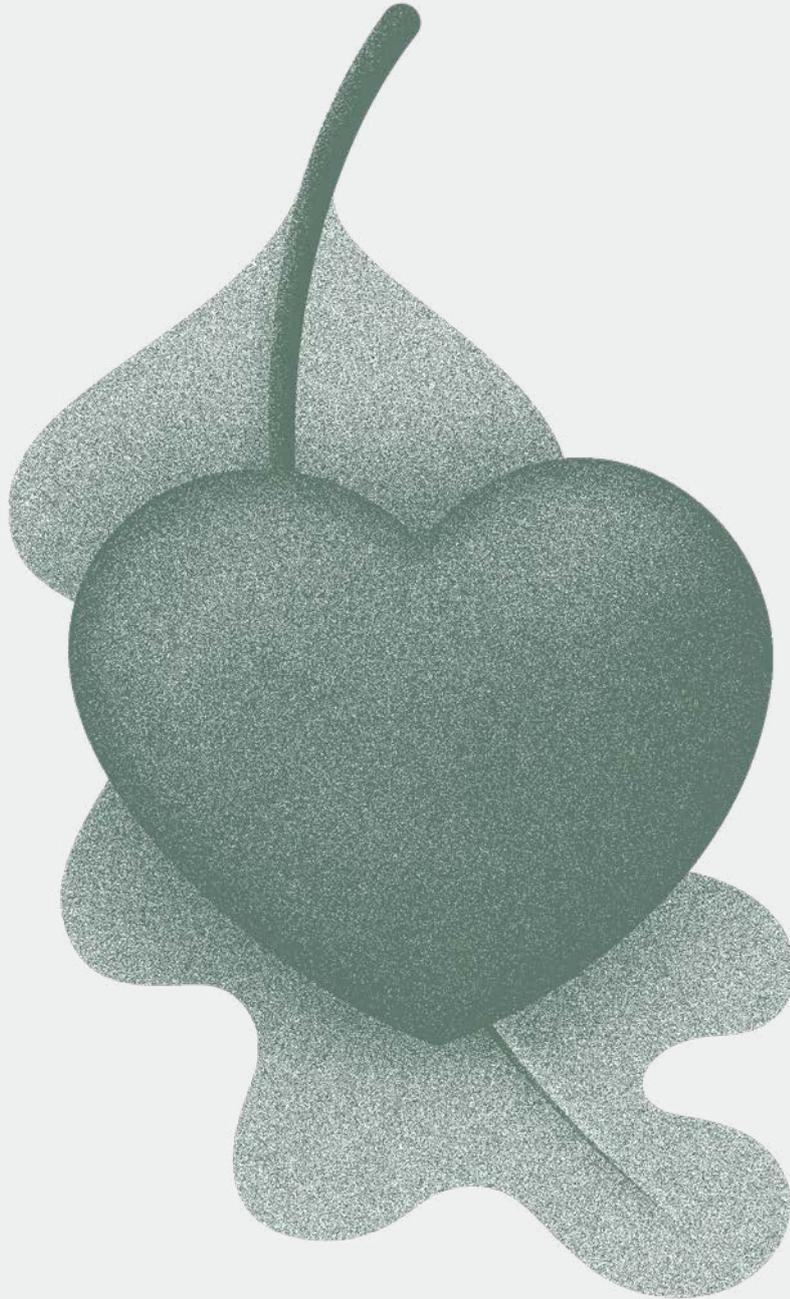
Wir setzen uns dafür ein, Holz verantwortungsvoll zu beschaffen, um illegale oder umweltschädliche Praktiken in der Lieferkette strikt zu vermeiden. Unabhängige Zertifizierungsanforderungen werden durch die bereits erwähnte Lieferüberwachung sichergestellt. Alle unsere Produktionsstandorte sind FSC®-zertifiziert und wir streben kontinuierlich danach, unseren Anteil an FSC®- oder PEFC®-zertifiziertem Holz zu erhöhen. Im Jahr 2023 haben wir es geschafft, 59% unseres Holzes aus unabhängig zertifizierten Ressourcen zu beziehen. Dabei ist zu erwähnen, dass einige unserer Lieferanten seit Generationen nachhaltige Forstwirtschaft betreiben, jedoch nicht über die finanziellen Mittel für eine Zertifizierung verfügen. Wir überprüfen ihre Bemühungen um eine nachhaltige Holzbeschaffung durch persönliche Besuche vor Ort. Ausserdem sind wir uns der Risiken bewusst, die mit der Verarbeitung von Holz aus unkontrollierten Ressourcen in Südosteuropa verbunden sind. Dies kann zu Schäden in Naturschutzgebieten und zu Störungen der Zufluchtsorte gefährdeter Arten führen. Indem wir direkt von den Waldbesitzern oder den angrenzenden Sägewerken kaufen, können wir die Umweltauswirkungen, einschliesslich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften besser kontrollieren. Unsere Beschaffungsexpertinnen und

-experten unterhalten ausgezeichnete Beziehungen zu all unseren Lieferanten und führen regelmässige Besuche durch, um sich bei ihnen über deren Umweltauswirkungen zu informieren. Es liegt sowohl in unserem als auch in ihrem Interesse, dass die Wälder und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesund bleiben.

Die Umsetzung der Lieferkettenüberwachung steht auf einem soliden Fundament, da wir seit mehr als 50 Jahren Holz auf internationaler Ebene beschaffen und vertrauensvolle und dauerhafte Partnerschaften aufgebaut haben. Infolgedessen haben wir im Jahr 2023 kein unrechtmässiges Verhalten in unserer Lieferkette festgestellt. Das Risikomanagementsystem der Bauwerk Group zur Meldung möglicher Betrugsfälle gemäss EUTR und HHV funktioniert und wird von der Beschaffungsabteilung kontrolliert.

Zur Erfüllung aller weiteren Verpflichtungen im Lieferkettenmanagement verweisen wir an dieser Stelle auf unseren Code of Conduct. In diesem verpflichten wir uns zu einem sozial- und umweltverträglichen Umgang in unserem Geschäftsgang und lassen dies auch so von unseren Lieferanten gegenzeichnen.

Fokus Gesellschaft



Fokus Gesellschaft

Unser täglicher Erfolg basiert auf der wertvollen Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bei der Bauwerk Group schätzen wir jede Einzelne und jeden Einzelnen aufgrund unserer festen Überzeugung zur Achtung der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der UN.⁷

S1-1

Die Herstellung und der Vertrieb unserer Produkte erfordern ein kollektives Engagement unserer Mitarbeitenden, auf das wir uns tagtäglich verlassen können. Daher empfinden wir grosse Wertschätzung für alle Menschen, die für und mit der Bauwerk Group arbeiten. Der Chief Human Resources Officer ist letztlich für das Wohlergehen aller Beschäftigten und deren garantierte Arbeitssicherheit⁸ verantwortlich. Die Fluktuationsrate an den drei europäischen Produktionsstandorten ist im gleitenden

Mittel 16.81%. Der vergleichsweise hohe Wert spiegelt die notwendigen personellen Anpassungen aufgrund der wirtschaftlichen Situation in der Bauindustrie wieder. Unser Ziel ist es, dass alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Fachwissen so lange wie möglich im Unternehmen bleiben. Daher legen wir grossen Wert auf die Förderung horizontaler und vertikaler Entwicklungsmöglichkeiten. Wir ermutigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere bei den jährlichen Leistungsbeurteilungen, offen über ihre Arbeitssituation zu sprechen und diese gemeinsam mit den Vorgesetzten zu evaluieren. Dies steht allen Angestellten gleichermaßen zu.⁹ Um das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherzustellen, führen wir regelmässig eine Zufriedenheitsbefragung durch und evaluieren deren Ergebnisse sorgfältig.



⁷ S1-1 20

⁸ S1-1 AR17b

⁹ S1-13 84-85

| Allgemeine Zusammensetzung der Belegschaft an den Produktionsstandorten der Bauwerk Group | | | |
|--|---|---------------------|----------------|
| S1-6 | Anzahl weibliche Mitarbeitende | Schweiz | 65.0 |
| S1-6 | Anzahl weibliche Mitarbeitende | Kroatien | 174.0 |
| S1-6 | Anzahl weibliche Mitarbeitende | Litauen | 325.0 |
| | | Summe | 564.0 |
| S1-6 | Anzahl männliche Mitarbeitende | Schweiz | 137.0 |
| S1-6 | Anzahl männliche Mitarbeitende | Kroatien | 172.0 |
| S1-6 | Anzahl männliche Mitarbeitende | Litauen | 371.0 |
| | | Summe | 680.0 |
| S1-15 | Anzahl Mitarbeitende mit Elternzeit ¹⁰ | Schweiz | 2 |
| S1-15 | Anzahl Mitarbeitende mit Elternzeit | Kroatien | 21 |
| S1-15 | Anzahl Mitarbeitende mit Elternzeit | Litauen | 35 |
| | | Summe | 58 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende unter 35 Jahren | Schweiz | 45.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende unter 35 Jahren | Kroatien | 113.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende unter 35 Jahren | Litauen | 189.0 |
| | | Summe | 347.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende zwischen 35 und 55 Jahren | Schweiz | 105.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende zwischen 35 und 55 Jahren | Kroatien | 195.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende zwischen 35 und 55 Jahren | Litauen | 408.0 |
| | | Summe | 708.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende über 55 Jahren | Schweiz | 52.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende über 55 Jahren | Kroatien | 38.0 |
| S1-9 | Anzahl Mitarbeitende über 55 Jahren | Litauen | 99.0 |
| | | Summe | 189.0 |
| S1-9 | % Frauen in Führungspositionen ¹¹ | Schweiz | 13.3% |
| S1-9 | % Frauen in Führungspositionen | Kroatien | 33.0% |
| S1-9 | % Frauen in Führungspositionen | Litauen | 13.0% |
| | | Durchschnitt | 19.8% |
| S1-12 | % behinderte Mitarbeitende | Schweiz | 0.0% |
| S1-12 | % behinderte Mitarbeitende ¹² | Kroatien | 0.0% |
| S1-12 | % behinderte Mitarbeitende | Litauen | 0.9% |
| | | Durchschnitt | 0.5% |
| S1-6 | % Fluktuation der Mitarbeitenden ¹³ | Schweiz | -9.50% |
| S1-6 | % Fluktuation der Mitarbeitenden | Kroatien | -8.16% |
| S1-6 | % Fluktuation der Mitarbeitenden | Litauen | -21.63% |
| | | Durchschnitt | -16.81% |
| S1-7 | Anzahl Nicht-Angestellte in eigener Belegschaft | Schweiz | 2.0 |
| S1-7 | Anzahl Nicht-Angestellte in eigener Belegschaft | Kroatien | 0.0 |
| S1-7 | Anzahl Nicht-Angestellte in eigener Belegschaft | Litauen | 0.0 |
| | | Summe | 2.00 |
| S1-8 | % Belegschaft mit Gesamtarbeitsvertrag (GAV) | Schweiz | 32.27% |
| S1-8 | % Belegschaft mit Gesamtarbeitsvertrag (GAV) | Kroatien | 0.0% |
| S1-8 | % Belegschaft mit Gesamtarbeitsvertrag (GAV) | Litauen | 0.0% |

¹⁰ S1-1 21; 22; 24a

Die Beseitigung von Kommunikationsbarrieren ist ein wichtiger Grundsatz unserer Unternehmenskultur. Wir verurteilen jede Form von Diskriminierung aufs Schärfste. Die Grundlage hierfür sind unsere allgemeinen Anstellungsbedingungen, in welchen sich die Prinzipien der Erklärung der Menschenrechte wie auch ein Statement gegen Zwangs- und Kinderarbeit wiederfinden.¹⁰

Um unser soziales und wohltätiges Engagement zu zeigen, veranstalten wir jährlich die Kampagne «Parkettzauber». Zwischen Anfang November und

Ende Februar können soziale Einrichtungen und Vereine ihre Bewerbungen auf der Website von Bauwerk Parkett einreichen. Lediglich staatlich finanzierte Organisationen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. So konnten wir bereits zahlreiche gemeinnützige Projekte unterstützen. Ob in Kindergärten oder sozialen Einrichtungen, Freizeitclubs oder Pfadfindercamps – die von uns gespendeten Parkettböden schaffen dort eine Atmosphäre des Wohlbefindens und bringen den Menschen Freude.



Beschäftigung

S1-3

Aufgrund unserer globalen Präsenz verzichten wir in diesem Bericht auf eine detaillierte Auflistung unserer verschiedenen Beschäftigungsverhältnisse. Stattdessen veröffentlicht der Bereich Human Resources (HR) regelmässig eine aktuelle Konzernrichtlinie zu unverhandelbaren Werten und der Ethik des Konzerns.¹¹ Diese Leitlinien dienen den Geschäftseinheiten als Mindeststandard und werden an regionale Besonderheiten angepasst.

So sind beispielsweise die schweizerischen Gesetze zur Elternzeit, auf denen die Konzernrichtlinien basieren, schwächer als die Gesetze in anderen europäischen Ländern, in denen wir Geschäftseinheiten betreiben. Allen Angestellten der Bauwerk Group wird stets ermöglicht, Elternzeit auf Grundlage der jeweiligen nationalen Bestimmungen dazu zu nehmen.¹²

¹¹ S1-1 20

¹² S1-15

Arbeitsplätze

Wir tun unser Bestes dafür, Arbeitsplätze zu bieten, die den Bedürfnissen aller gerecht werden. In Litauen und Kroatien arbeiten wir gemäss den Gesetzen der Europäischen Union, einschliesslich des Prinzips «Gleicher Lohn für gleiche Arbeit». Deshalb schätzen wir unser geschlechtsspezifisches Lohngefälle auf null. In der Schweiz wurde in einer 2021 durchgeführten Studie nach Schweizer Recht kein geschlechtsspezifisches Lohngefälle festgestellt. Die Fairness unserer Entlohnung wird anhand des Verhältnisses des Medians aller durchschnittlichen monatlichen Löhne zu dem höchsten monatlichen Lohn gebildet. Für die Schweiz beträgt dieser 18.8%, in Litauen 10.4%, in Kroatien 30%.

Die nationalen Arbeitsgesetze werden von unseren HR-Bereichen sowie von der Einheit für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) stets eingehalten, um faire Bedingungen für die Herstellung unserer Produkte zu gewährleisten. Zudem werden die Arbeits- und Produktionsbedingungen durch behördliche Kontrollen und Audits von entsprechenden Zertifizierungsstellen regelmässig überprüft. Da wir ausschliesslich in der EU und der Schweiz produzieren und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausnahmslos Direktanstellungen bei der entsprechenden Bauwerk Ländergesellschaft haben, sind sie durch allgemeingültige und länderspezifische Gesetze und Richtlinien sowie da-

rüberhinausgehende interne Standards gut abgesichert.¹³ Zur Arbeitsplatzsicherheit sowie zur Weiterentwicklung trägt auch der Betriebsrat unserer Schweizer Produktionsbelegschaft bei. In Kroatien und Litauen stimmte die Produktionsbelegschaft zwar gegen einen solchen Betriebsrat, dennoch hat die kroatische Belegschaft zwei aktive Arbeitnehmervertreter.¹⁴

An allen Produktionsstandorten finden regelmässige Interaktionen innerhalb der Belegschaft entlang der Hierarchieebenen statt. Die Definition von Zielen und Verbesserungspotentialen erfolgt nicht nur top-down, sondern auch unter Einbezug der Mitarbeitenden. In diesen SPS-Initiativen (SPS=Synchronized Production Systems) beteiligen sich Mitarbeitende aller Hierarchiestufen an der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeitsabläufen, Prozessen oder des Arbeitsumfelds. Die Mehrheit der Initiativen zielt darauf ab, die Effizienz zu steigern und somit Kosten zu reduzieren. Es gibt aber auch verschiedene Gruppen, die an qualitativen Ergebnissen arbeiten. Wir sind stolz darauf, mit diesen Initiativen die Eigenverantwortung zu fördern und dadurch die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden spürbar zu steigern.¹⁵

In allen Geschäftseinheiten legen wir die Höhe der Löhne auf der Grundlage von Tarifverträgen und dem allgemeinen Lohnniveau des jeweiligen Landes fest.

¹³ S1-11

¹⁴ S1-8 63a

¹⁵ S1-5; S1-2 27a-c



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Produktion erhalten im Durchschnitt sieben Minuten Schulung pro Arbeitswoche, wobei kein Unterschied zwischen den Geschlechtern feststellbar ist.¹⁶ Die Wirksamkeit dieser Schulungen bewerten wir anhand unserer durchschnittlichen Unfallrate.

Durch die Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere des Vertriebspersonals, über unseren Verhaltenskodex und unsere Anti-Korruptionsrichtlinien gewährleisten wir die regelkonforme und faire Vorgehensweise bei der Abwicklung von Geschäften.¹⁷

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aufgrund ihrer Fähigkeiten eingestellt. Wir gewährleisten diese durch regelmässige Mitarbeitergespräche und bieten bei Bedarf Qualifizierungsmassnahmen an, die von der Bauwerk Group bereitgestellt und durchgeführt werden.¹⁸

Entlang unserer Lieferkette stellen wir keine grösseren Verstösse gegen Arbeitsgesetze fest. Dies wird durch unsere Holzbeschaffungsabteilung sichergestellt, die persönliche Audits an den Arbeitsstätten der Zulieferer durchführt.

Vertikale Interaktion der Belegschaft

S1-4

Unsere oben dargelegte, wertschätzende Haltung gegenüber allen angestellten Personen spiegelt sich auch in den Interaktionsmöglichkeiten mit Vorgesetzten wider. Unsere Unternehmenskultur ist durch verschiedene Initiativen darauf ausgerichtet, die Interaktion und das Wohlbefinden zu fördern. Negative Einflüsse auf die Belegschaft werden durch persönliche Gespräche sowohl innerhalb als auch ausserhalb der jährlichen Leistungsbeurteilung adressiert. Zusätzlich zu unseren regelmässigen Zufriedenheitsumfragen arbeiten wir an einer Darstellung der Managementeinflüsse auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

S1-17

Diskriminierung jeglicher Art wird von unseren HR-Bereichen geahndet. Sie stehen in engem Austausch mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sollte ein Fall gemeldet werden, können die Beschäftigten sicher sein, dass angemessen gehandelt wird. Innerhalb unserer Whistleblowing-Richtlinie haben wir einen Prozess für solche Fälle festgelegt. Im Jahr 2023 wurde in den Produktionsstandorten ein Vorfall von Diskriminierung gemeldet und durch die HR-Abteilung moderiert. Der Prozess basiert auf unserer Antidiskriminierungs-Policy, die detailliert die Umstände einer Diskriminierung und die Schritte zur Meldung des Vorfalls festlegt. Das Einhalten dieser Richtlinien garantiert eine rechtmässige Erfassung und Bearbeitung sämtlicher Vorfälle nach geltendem Recht.¹⁹

¹⁶ S1-13 83b

¹⁷ S1-13

¹⁸ S1-1 AR 17a/f/h; S1-13

¹⁹ S1-1 24; AR17c/g; S1-3 32; AR30

Gesundheit und Sicherheit

S1-14

An jedem Produktionsstandort der Bauwerk Group sind die Verantwortungen für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit (EHS) auf Schlüsselpositionen verteilt. Wir sind stolz auf unsere unabhängig zertifizierte ISO14001 Konformität. Durch die Anwendung dieses Management-Frameworks und einer EHS Management Software sind wir in der Lage, effizient, sicher und sauber zu produzieren. Dies ist so in der EHS Policy der Bauwerk Group festgehalten, die als Leitfaden für unsere Bemühungen im Bereich Umwelt, Gesundheit und Sicherheit dient.²⁰ Wir halten dabei nicht nur regionale, nationale und europäische Mindeststandards und Vorschriften ein, sondern übertreffen diese.

Bei der Bauwerk Group spiegelt sich diese Sicherheit in unseren Produkten wider. Denn wir betrachten ein Produkt nur dann als zu 100% gesund, wenn auch seine Herstellung ohne Gesundheitsrisiken für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erfolgt ist. Während des Einstellungsprozesses erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktuelle Sicherheitsinformationen über ihren Arbeitsplatz und die Produktionsstätte im Allgemeinen. Die Qualität dieser Informationen wird durch unsere engagierten und geschulten EHS-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sichergestellt. Die Verwendung von Klebstoffen und Oberflächen erfordert eine

genaue Überwachung der Produktionsstätten im Hinblick auf die VOC- und Lärmbelastungen für die Mitarbeitenden. Gemäss ISO14001 bewertet die EHS-Abteilung die Sicherheit am Arbeitsplatz mittels Risikoanalysen und Vor-Ort-Inspektionen, die von externen Inspektoren unterstützt werden. Sollte das EHS-Team oder die Arbeitnehmenden selbst Risiken feststellen, wird der Arbeitsplatz entsprechend angepasst, um das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren.

Die Kommunikation zwischen dem EHS-Team und der Arbeitnehmerin bzw. dem Arbeitnehmer erfolgt auf einfache Weise und auf Augenhöhe. Unser internes SPS-System mit Teams, die unabhängig von der Organisationsstruktur gebildet werden, unterstützt uns dabei, in Kontakt zu bleiben und uns auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu konzentrieren. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass die gesundheitliche Belastung am Arbeitsplatz so gering wie möglich gehalten wird. Die EHS-Abteilung erreicht eine 100%-ige Abdeckung aller Produktionsmitarbeiterinnen und Produktionsmitarbeiter. Trotz unseres EHS-Engagements können Unfälle nicht komplett verhindert werden. Als transparente Einordnung der EHS-Effektivität ist unten die Unfallhäufigkeit nach Werk aufgeführt:

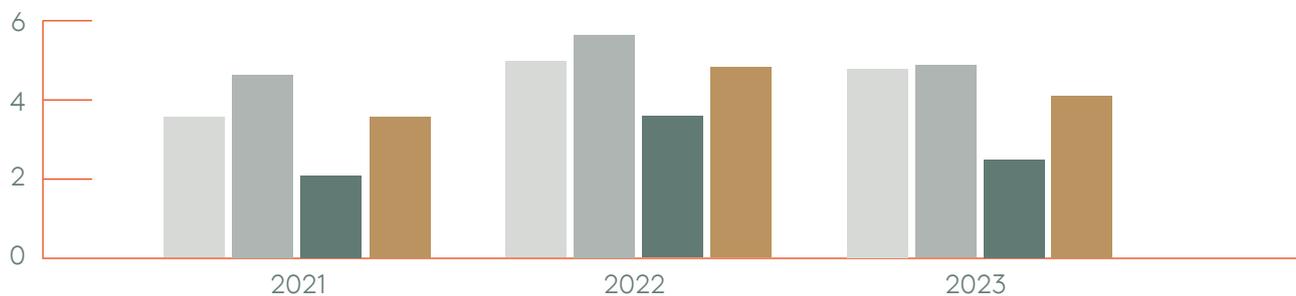
²⁰ S1-1 23

Diese Unfälle umfassen alle arbeitsbedingten Verletzungen, unabhängig ihrer Schwere. Unfälle mit schweren Verletzungen mussten wir – gerade aufgrund der hohen Sicherheitsstandards – glücklicherweise keine verzeichnen.

Der Ausreisser in der Schweiz bei den Arbeitsausfalltagen in 2022 erklärt sich mit mehreren Langzeiterkrankungen. Unser Anspruch ist es, die Werkhallen der Bauwerk Group noch sicherer zu machen und unsere hier rapportierten Unfälle weiter zu senken.

| Unfälle | 2021 | 2022 | 2023 |
|---------------------------|------|------|------|
| Schweiz | 3,7 | 5,2 | 4,7 |
| Kroatien | 4,7 | 5,9 | 4,9 |
| Litauen | 2,1 | 3,5 | 2,6 |
| Ø Unfallhäufigkeit | 3,5 | 4,9 | 4,1 |

| Arbeitsausfälle | 2021 | 2022 | 2023 |
|------------------------------------|------|------|------|
| Schweiz | 295 | 1841 | 122 |
| Kroatien | 563 | 440 | 366 |
| Litauen | 405 | 964 | 687 |
| Ø Anzahl Arbeitsausfalltage | 421 | 1082 | 392 |



- Schweiz
- Kroatien
- Litauen
- Ø Unfallquote

Unfallhäufigkeit berechnet auf einer Grundlage von 200'000 Arbeitsstunden

Diese Unfälle umfassen alle arbeitsbedingten Verletzungen, wobei nicht angegeben ist, wie schwer diese waren. Für den nächsten Berichtszeitraum wollen wir unsere Detailgenauigkeit diesbezüglich erhöhen. Um die Unfallhäufigkeit zu reduzieren, schulen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend. Die Produktionsmitarbeiter der Bauwerk Group werden durchschnittlich sieben Min. pro Arbeitswoche geschult.



Produktsicherheit und Zertifikate

Unsere Marken Bauwerk Parkett und BOEN stehen für qualitativ hochwertiges und gesundheitlich unbedenkliches Parkett. Um den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kundinnen und Kunden gerecht zu werden, setzen wir auf glaubwürdige Zertifizierungen, kontinuierliche Investitionen in die Produktentwicklung sowie gezielte Informationen und Schulungen sowohl für Bodenlegerinnen und Bodenleger als auch für Endkundinnen und Endkunden. Wir geben den (äusserst niedrigen) Formaldehydgehalt gemäss EN 14342 an, wobei wir bei allen Produkten mit Leichtigkeit die Klasse E1 erreichen.

Der Blaue Engel: BOEN-Parkettprodukte sind mit dem «Blauen Engel» ausgezeichnet. Produkte mit diesem Gütesiegel haben sehr niedrige Emissionswerte und garantieren ein gesundes Raumklima.

Eco-Institut-Label: Bis auf wenige Ausnahmen erfüllen sowohl die zweischichtigen Produkte der Bauwerk Group als auch die meisten unserer dreischichtigen Produkte die strengen Anforderungen des Eco-Institut-Labels. Eine Ausnahme bilden einige dreischichtige Produkte, da die Unterschicht aus Kiefernholz etwas höhere natürliche VOC-Emissionen verursacht, als die Zertifizierungsparameter zulassen. Das Label garantiert eine strenge Qualitätskontrolle durch regelmässige Labortests auf Schadstoffemissionen, Substanzen und Geruch. Die Testkriterien gehen weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Sentinel Haus Institut: Die Produkte von Bauwerk Parkett sind aufgrund ihres Eco-Institut-Labels auf der Website des Sentinel Haus Instituts gelistet. Dieses Institut steht für einen ganzheitlichen Ansatz für gesundes Wohnen, Bauen und Sanieren.

Cradle to Cradle®: Die Bauwerk Group ist nicht nur der erste Parketthersteller, der die Cradle to Cradle®-Zertifizierung erhalten hat, sondern auch das erste Unternehmen weltweit, dessen gesamte Produktionsstätten mit dieser Zertifizierung ausgezeichnet sind. Alle in der Schweiz hergestellten Bauwerk Parkett-Produkte sind Cradle to Cradle® Bronze-zertifiziert, alle Silente-Produkte von Bauwerk Parkett haben sogar das Cradle to Cradle® Gold-Zertifikat. Nach Ablauf ihrer Lebensdauer können die vollflächig verklebten, zweischichtigen Silente-Produkte ohne negative Umweltauswirkungen vollständig entfernt und recycelt werden. Unser erster Ansatz für eine Kreislaufwirtschaft, der bereits 2016 eingeführt wurde, hat viele Prüfungen durchlaufen und war unser erster Schritt in diese Richtung.



EPD (Environmental Product Declaration): Im Jahr 2022 haben wir mit Stolz unsere erste produktgruppenspezifische EPD in Europa veröffentlicht. Durch die Offenlegung einer weit grösseren Anzahl von Modulen als üblich in einer Lebensdauerbewertung, laden wir Kund:innen, Planer:innen und die Öffentlichkeit dazu ein, die Vorteile von Parkett gegenüber anderen Böden kennenzulernen. In den nächsten Jahren streben wir gemäss der überarbeiteten EU-Bauprodukteverordnung einen Grad an Transparenz an, der eine detailliertere Lebensdauerbewertung vorsieht als in den derzeitigen EPDs.

FloorScore®: Seit 2022 ist das gesamte Sortiment an Parkettprodukten von BOEN und Bauwerk Parkett mit dem FloorScore®-Zertifikat ausgezeichnet. FloorScore® ist ein Zertifizierungsprogramm des Resilient Floor Covering Institute (RFCI) für Bodenbeläge und Bodenklebstoffe, die strenge Anforderungen an die Luftqualität in Innenräumen (IAQ) erfüllen müssen. Regelmässige Prüfungen des Produktionsstandorts sind ebenfalls erforderlich. Produkte, die das FloorScore®-Label tragen, erfüllen die Emissionskriterien für die Innenraumluftqualität von LEED, CHPS, dem Green Guide for Health Care, und sind von vielen anderen Programmen für gesundes Bauen anerkannt.

ecobau-minergie: Die Bauwerk Group ist Mitglied von ecobau, einer Organisation, die sich für nachhaltiges Bauen einsetzt. Die ecobau-Zertifizierung bescheinigt, dass die Produkte von Bauwerk Parkett hohe Anforderungen an Umwelt-, Gesundheits- und Energieaspekte erfüllen. Die ecobau-Kriterien sind mit dem Minergie-Label kompatibel, das für energieeffizientes Bauen steht. Die Bauwerk Group bietet eine Vielzahl von Produkten an, die mit dem ecobau-Zertifikat ausgezeichnet sind.

Nordic Swan eco label: Das Nordic Swan eco label ist ein Umweltzeichen, das in den nordischen Ländern vergeben wird. Es berücksichtigt den gesamten Lebenszyklus eines Produkts, von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung. Die Produkte von BOEN, die das Nordic Swan eco label tragen, erfüllen strenge Kriterien in Bezug auf Emissionen, Inhaltsstoffe, Energieverbrauch und Abfallmanagement. Das Nordic Swan eco label garantiert, dass die Produkte von BOEN zu einem gesunden Raumklima und einer geringeren Umweltbelastung beitragen.



Fokus Umweltauswirkungen



Fokus

Umweltauswirkungen

Dieser Abschnitt unseres Nachhaltigkeitsberichts befasst sich mit den in der CSRD dargelegten Schlüsselaspekten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen unseres Unternehmens auf den Klimawandel und unsere Strategien zur Abschwächung dieser Auswirkungen, während wir gleichzeitig zum globalen Ziel der Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C gemäss dem Pariser Abkommen beitragen. Das ist für uns von zentraler Bedeutung, da unser Geschäftsmodell de facto von einer intakten Umwelt abhängt.

E-1

Wir sehen weder kurz- noch langfristig eine Gefährdung der Ressourcen, die unser Geschäftsmodell stützen, auch nicht in einem sich wandelnden Klima. Unser Ziel bis 2026 50% weniger CO₂ pro Quadratmeter Parkett auszustossen, geht einher mit dem schrittweisen Verzicht auf fossile Energiequellen und der Reduktion unserer Emissionen. Somit leisten wir unseren Beitrag dazu, die globale Erwärmung auf unter 1,5 °C zu begrenzen.²¹ Auch wenn unser Produkt selbst zum Schutz des Klimas beitragen kann – wir verkaufen mit jedem Quadratmeter Parkett auch gespeicherten Kohlenstoff – stossen wir entlang unserer Wertschöpfungskette dennoch Treibhausgase aus. Neben der Bilanzierung dieser Emissionen in Anlehnung an ISO 14064 berichten wir über weitere Massenströme und eingesetzte Materialien in unserem Unternehmen, um ein vollständiges Bild der Umweltauswirkungen geben zu können.

Scope-1–3-Emissionen

Scope-1-Emissionen sind direkte Emissionen aus Quellen, die der Bauwerk Group gehören oder von ihr kontrolliert werden, wie z.B. Emissionen aus der Verbrennung fossiler Stoffe in Fahrzeugen.

Scope-2-Emissionen sind die Emissionen, die die Bauwerk Group indirekt durch die Energiebeschaffung verursacht.

Scope-3-Emissionen sind alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette des Unternehmens entstehen, einschliesslich der Emissionen aus dem Transport von Waren, der Abfallentsorgung und dem Pendeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. ist, was so wenig Energie wie möglich verbraucht.

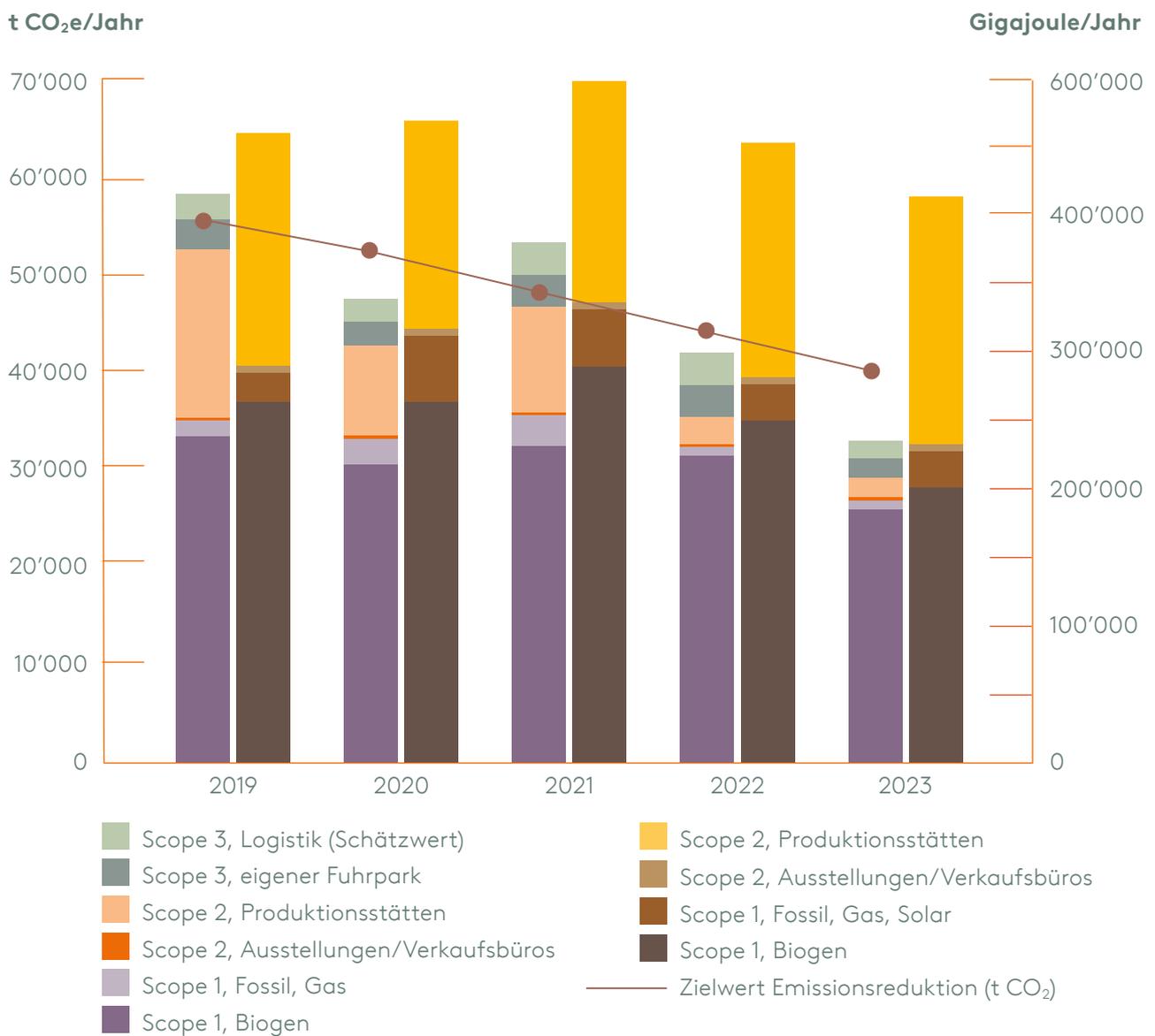
²¹ E1-1 14;16a

Energie und Emissionen

Unsere Umweltverträglichkeitsanalyse konzentriert sich darauf, wie viel Energie wir verbrauchen und wie viele Emissionen durch diesen Energiebedarf verursacht werden. Unser Ziel ist es, unser Produkt

mit möglichst geringem Energieaufwand herzustellen, da wir davon überzeugt sind, dass das beste Produkt für unseren Planeten das ist, welches so wenig Energie wie möglich verbraucht.

E1-4, E1-6



Die Grafik oben zeigt unseren Energiebedarf und unsere Treibhausgasemissionen innerhalb der europäischen Einheiten der Gruppe. Der Fehlerbalken für die CO₂-Emissionen gibt unsere geschätzten Emissionen aus der Logistik an.²² Diese werden in den kommenden Jahren durch eine Software erfasst und quantifizierbar gemacht. Der gleichbleibend hohe Energieverbrauch für das Heizen resultiert aus dem grossen Bedarf für die Holz Trocknung in den Trockenkammern, der direkt mit unseren Produktionsvolumina korreliert. Dieser Energiebedarf wird durch die Holznebenprodukte wie Sägemehl und Holzverschnitt aus unserer Produktion gedeckt. Aus wirtschaftlichen Gründen läuft dieser Trocknungsprozess kontinuierlich, was den anhaltend hohen Wärmebedarf erklärt. Nach aktuellem Forschungsstand sind biogene Emissionen aus Holzmasse, entgegen häufiger Annahme, auf lange Sicht klimawirksam. Da die Bauwerk Group mit ihrem Zulieferer keinen Carbon Balance Indikator ausweisen kann, werden

die biogenen Emissionen gleichwertig mit fossilen angegeben. Dennoch unterscheiden wir im Weiteren zwischen biogenen (Holzmasse) und fossilen Emissionen.

Neuberechnungen gemäss ISO 14064 haben die Emissionsverhältnisse der Bauwerk Group verschoben, wobei sich in vielen Bereichen nur geringfügige Änderungen ergeben haben. Sowohl biogene Emissionen als auch Emissionen aus fossilen Brennstoffen wurden nach internationalen Standards aktualisiert. Die umfassenden Berechnungen in unserem THG Balance Tool werden durch den internen Sustainability Manager mit der entsprechenden Qualifikation und unter Verwendung von Literatur und Primärdaten durchgeführt.²³ Die Gesamtänderung resultiert in einer Erhöhung der rapportierten Emissionen von 15%. Da diese Berechnungen rückwirkend angewandt wurden, ist die oben dargestellte Grafik gleichermassen gültig.²⁴

Scope 1:

E1-1 16b

1. Biogene Emissionen aus der Holzverbrennung

Biogene Emissionen sind weiterhin der mit Abstand grösste Posten der Bauwerk Group, da die energieintensiven Trocknungsprozesse einen Schlüsselaspekt in der Parkettproduktion darstellen.

2. Fossile Emissionen aus Verbrennermotoren

Die Erfolgsgeschichte der De-Fossilierung der Bauwerk Group schreitet weiter voran. Die Primärenergie innerhalb der Scope 1 Emission beschränkt sich in 2023 auf Firmenautos und mit LPG-Gas betriebene Gabelstapler. Fortschreitende Elektrifizierungen bei den Firmenwagen wie auch den Gabelstaplern ermöglichen grosse Reduktionen, die sich in der Statistik niederschlagen.

²² 2-BP2 11

²³ E1-6 AR39b

²⁴ E1-6 47, 2-BP-2 13c

Scope 2:

Wir sind stolz darauf, dass die Parkettproduktion in der Schweiz und in Litauen seit 2022 ausschliesslich mit Strom aus klimaneutralen Energien²⁵ betrieben wird. In Litauen wurde zusätzlich ein grosser Solarpark mit einer installierten Leistung von 2 MW auf dem Dach der Produktionsstätte errichtet (5,7% Selbstversorgungsgrad in 2023). Darüber hinaus sind wir stolz darauf, dass wir in unserem kroatischen Werk auf den Dächern der Produktionsstätte eine der grössten Solarenergieanlagen des Landes für den Eigenbedarf errichtet haben. Bis Ende 2023 wurden Solarpanels mit einer Zielleistung von 3,8 MW installiert. Unser Ziel ist es, den CO₂-intensiven Strommix in Kroatien durch

unsere eigene Produktion erneuerbarer Energie auszugleichen. Im Jahr 2023 lag unser Selbstversorgungsgrad bei 8,5%. Zusätzlich befindet sich derzeit in Kroatien eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage im Bau, die künftig Strom aus der Heizenergie der Sägenebenprodukte generiert und so den Selbstversorgungsgrad der Produktionsstätte noch massgeblich erhöhen wird. BGCH trägt kaum zu den Scope-2-Emissionen bei, da die Produktion dort am kleinsten ist und weiterhin ein sehr umweltfreundlicher Strommix verwendet wird.

Zusammengefasst werden im Folgenden die Energiebezüge in Scope 1 und 2 näher erläutert:

E1-5

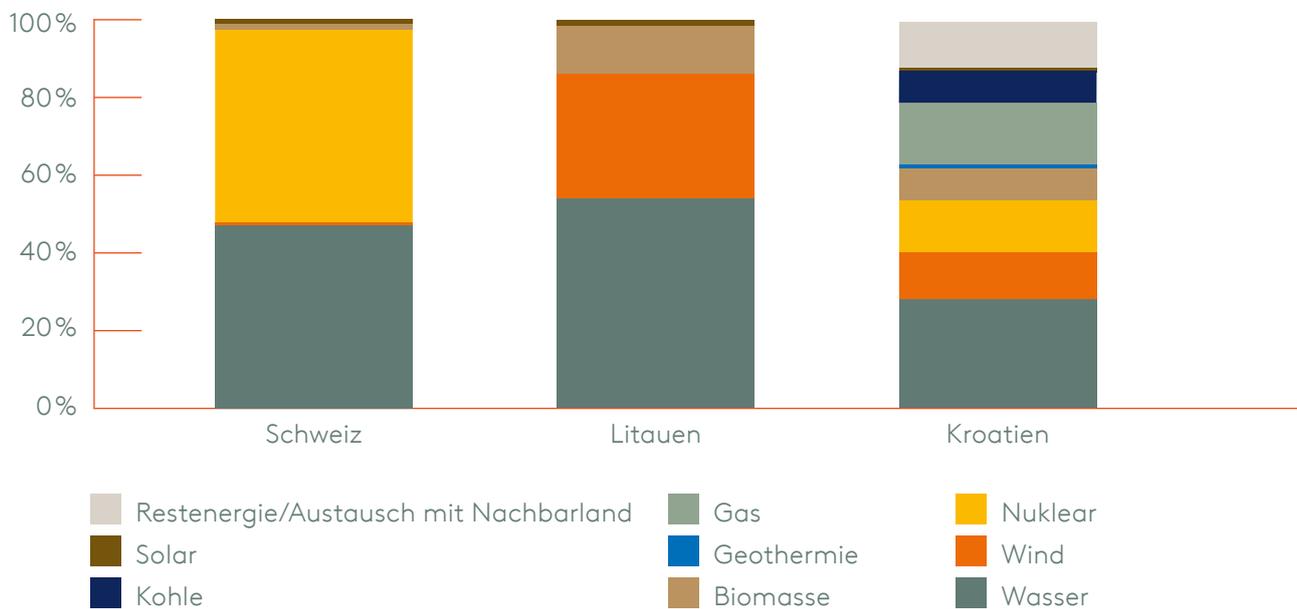
| | Gigajoule (GJ) | Anteil % | E1-5 paragraph |
|---|---|----------|-----------------|
| Scope 1+2 | 436'565.52 | 100 | 37 |
| Fossil Scope 1+2 | 21'551.05 | 4.94 | 37a; AR34 |
| Nuklear Scope 1 +2 | 21'345.51 | 4.89 | 37b; AR34 |
| Erneuerbar Scope 1+2 | 397'002.74 | 90.94 | 37c; AR34; AR71 |
| Brennstoffverbrauch erneuerbar (Biomasse) | 266'816.52 | 61.12 | 37c i |
| Verbrauch von eingekauftem Strom aus erneuerbaren Energien | 121'419.76 | 27.18 | 37c ii |
| Verbrauch von selbst erzeugter, erneuerbarer Energie (Solar) | 8766.46 | 2.01 | 37c iii |
| Brennstoffverbrauch Kohle | 0 | 0 | 38a |
| Brennstoffverbrauch Benzinprodukte (Geschäftswagen und LPG Gabelstapler) | 9'043.12 | 2.07 | 38b |
| Brennstoffverbrauch Erdgas | 0 | 0 | 38c |
| Brennstoffverbrauch aus anderen fossilen Rohstoffen | 0 | 0 | 38d |
| Verbrauch von fossilem Strom | 9'949 | 2.28 | 38e |
| Nicht-erneuerbare Energieerzeugung | 0 | 0 | 39 |
| Erneuerbare Energieerzeugung (Biomasse + Solar) | 275'582.98 | 63.13 | 39 |
| Energieintensität (Gesamtenergieverbrauch pro Nettoumsatz) | Aufgrund von Somerset nicht berechenbar | -/- | 40 |

²⁵ Das beinhaltet Atomkraft in der Schweiz – 2022 wurde fälschlicherweise von «erneuerbaren Energien» berichtet (ESRS 2 BP 14b)

Im Vergleich zu unseren Produktionsstätten verbrauchen unsere übrigen Gebäude, wie Verkaufsräume und Büros, weniger als 1% an Energie. Daher werden diese Emissionen nicht ausführlich beschrieben

und in den oben genannten Scope 2 Emissionen nicht aufgeführt. Gleichwohl bemühen wir uns, sofern es an den Standorten möglich ist, Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien zu beziehen.

Strommix an unseren Produktionsstandorten



Scope 3:

1. Logistik

Der tiefe Anteil an Scope-3-Emissionen berücksichtigt aktuell nicht die logistischen Emissionen, die durch unsere Logistikpartner verursacht werden. Diese werden anhand von Schätzwerten in Form von Fehlerbalken in der Grafik Energie und Emissionen dargestellt. Wir arbeiteten daran, unserer Logistikströme in Echtzeit zu erfassen, um deren Emissionen in Zukunft transparent abbilden zu können.

2. Übrige Emissionen

Die restlichen Scope 3 Emissionen setzen sich aus dem Abfall der Werke, dem Pendeln unserer Mitarbeitenden sowie geschäftlichen Flugreisen zusammen. Diese verursachen weniger als 30% der Scope 3 Emissionen, wodurch sie in unseren Reduktionsbemühungen die geringste Priorität haben. Ferner kann für das beschaffte Holz kein Carbon Balance Indicator ausgewiesen werden, was die Datenerhebung zu Treibhausgasemissionen in der Lieferkette verhindert.²⁶

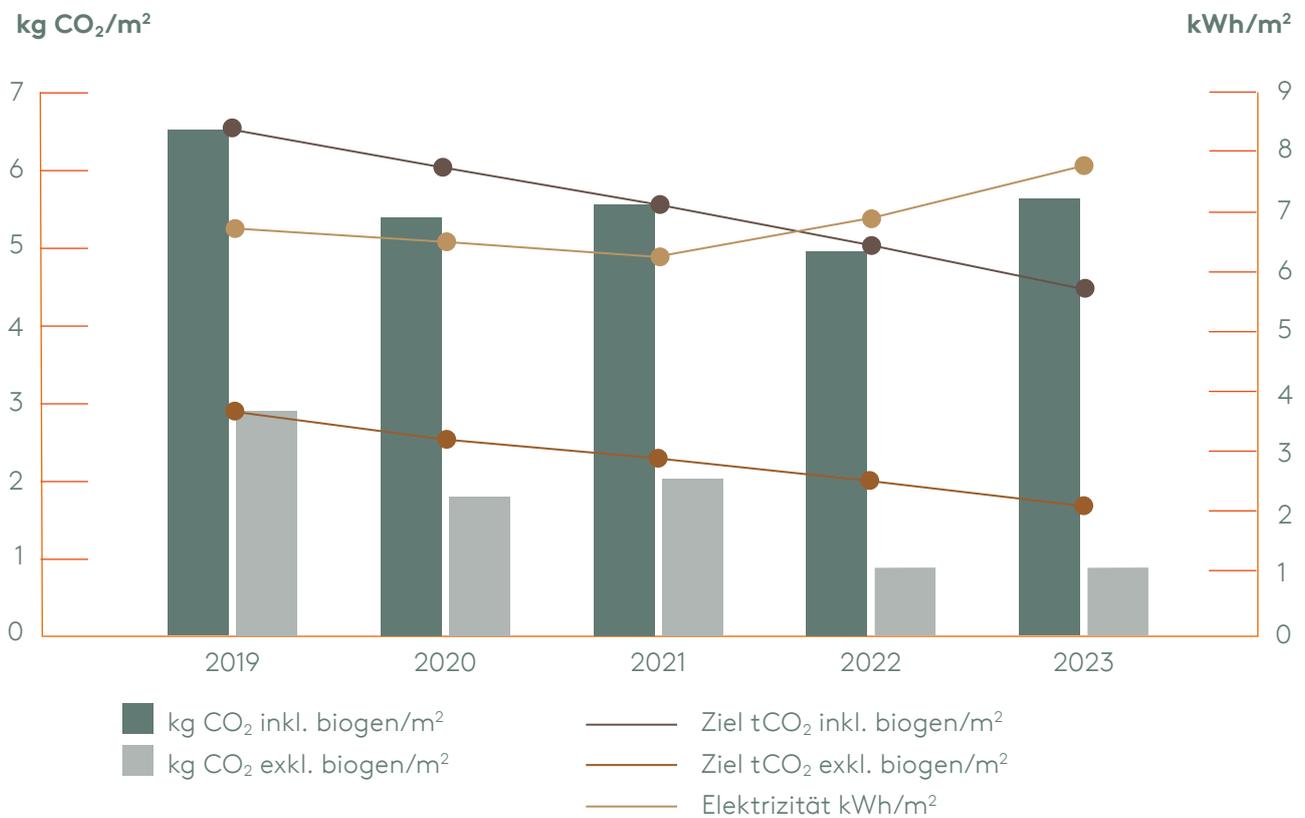
²⁶ E1-6 46

CO₂-Reduktionsziele

E1-1 16b, E1-3, E1-4

Die ausschlaggebende Kennzahl für unsere Managemententscheidungen hinsichtlich der CO₂-Emissionen sind nicht unsere absoluten Emissionen, sondern wie in Kapitel 4.1 «Ambitionen im Bereich

Nachhaltigkeit/Strategie» dargelegt, die relativen Emissionen, bezogen auf den verkauften Quadratmeter Parkett,²⁷ wenn der Schweizer Transportmarkt dies zulässt.



²⁷ E1-6 AR55

Es ist klar ersichtlich, dass wir unser Ziel für das Jahr 2026, die Emissionen pro Quadratmeter um 50% gegenüber 2019 zu reduzieren, in den fossilen Emissionen bereits erreicht haben (vgl. CO₂ [kg] exkl. biogen/sqm in der Grafik oben).²⁸ Das ist eine grosse Erfolgsgeschichte, die mit weiteren Massnahmen zur De-Fossilierung unseres Unternehmens weiterverfolgt wird. Insbesondere geschieht dies durch den langfristigen Verzicht auf die Stromerzeugung durch eigene Gasturbinen in Litauen (wie dies im Jahr 2019 noch der Fall war) und die Umstellung der Firmenflotte auf E-Autos (abhängig von Markt und Infrastruktur) sowie durch den Ersatz der LPG betriebenen Gabelstapler durch elektrisch angetriebene. In Kroatien und der Schweiz wurde letzteres bereits umgesetzt, in Litauen arbeiten wir an einer Lösung.²⁹

Tatsächliche «locked-in» Emissions sehen wir in der Logistik. Wir sind abhängig vom Logistik-Markt in Europa, dessen De-Fossilierung langsamer voranschreitet als erwartet. Die Umstellung von der Strasse auf die Schiene ist nach wie vor ein langwieriger und schwieriger Prozess. Solange Möglichkeiten dazu vorhanden sind, schöpft sie die Logistik-Abteilung der Bauwerk Group jedoch voll aus (vgl. Kapitel 7.3 Logistik).

Die langfristige Reduzierung unserer biogenen Emissionen (CO₂ [kg] inkl. biogen/sqm in der Grafik oben) stellt dabei eine weitaus grössere Herausforderung dar. Dies liegt daran, dass unsere energieintensiven Holz Trocknungsprozesse nicht kosten-

deckend auf elektrische Energie umgestellt werden können. Bisher existieren zwei potentielle Lösungsansätze. Zum einen durch die Umstellung der Energiegewinnung von Oxidation auf Pyrolyse, was den Nachteil hat, dass nur etwa 60% der Energie aus Oxidation generiert werden können. Zum anderen die Option von Bioenergie mit Kohlenstoffabscheidung und -speicherung (Bio Energy with Carbon Capture and Storage, BECCS). Diese umstrittene Technologie findet in der Holzindustrie eine zukunftstaugliche Möglichkeit und die erzeugten Negativemissionen ein Weg für die Zukunftsfähigkeit der Holzindustrie. Die Bauwerk Group beobachtet diese Entwicklungen genau.³⁰ Aufgrund der Unsicherheiten in der Berechnungsgrundlage sieht die Bauwerk Group davon ab, ihren potentiellen jährlichen CO₂-Speicher in Form von verkauftem Parkett auszuweisen. Dieser liegt nach der EPD-Methodik für die Bauwerk Group nicht vor.³¹ Ferner liegt kein internes Carbon Pricing Scheme vor.³²

Zusammengefasst ist die Bauwerk Group bald unabhängig von fossilen Emissionen in Scope 1 und 2 (ausgenommen der firmeneigenen Fahrzeuge). Gleichzeitig verzeichnet die Treibhausgasbilanz enorme biogene Emissionen in Scope 1. Die Eliminierung dieser Emissionen wird in Zukunft die grösste Herausforderung für die Bauwerk Group darstellen. Mit der Realisation der Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage in Kroatien und Abklärungen zu BECCS Installationen sehen wir uns dabei jedoch auf einem guten Weg, die Emissionsintensität weiter zu verringern.

²⁸ **E1-3 29b; E1-4 AR25a: 2019 markiert das Jahr in dem die Bauwerk Group am stärksten auf fossile Energie verlassen hat.**

²⁹ **E1-4 32**

³⁰ **E1-7 56**

³¹ **E1-7 58; Bauwerk Group ist nicht in den THG Credit Handel involviert und hat keine Pläne das in Zukunft zu ändern.**

³² **E1-8**

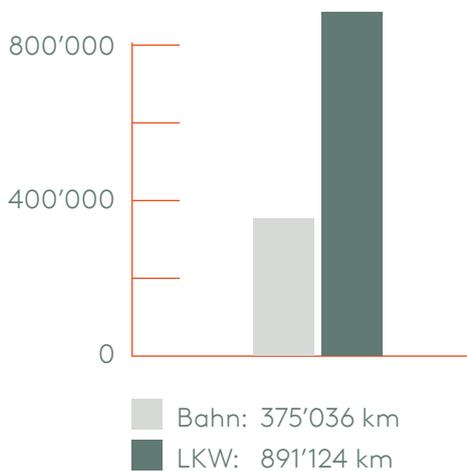
Logistik

Der reibungslose Warenfluss von unseren Zulieferern zu den Produktionsstätten, innerhalb unserer Geschäftseinheiten selbst und von den Geschäftseinheiten zu den Lagern und zu den Kundinnen und Kunden ist das Rückgrat unserer Betriebsabläufe. Derzeit erfolgt dieser Transport per LKW, was mit einem hohen CO₂-Ausstoss verbunden ist.³³ Mit der Harmonisierung der europäischen Eisenbahninfrastruktur wird der Transport jedoch langfristig klimafreundlicher werden. Diese Veränderung ist entscheidend, um unsere Emissionen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen zu senken. Da wir keine eigene Unternehmenslogistik haben, hängt die Klimafreundlichkeit unseres Transports

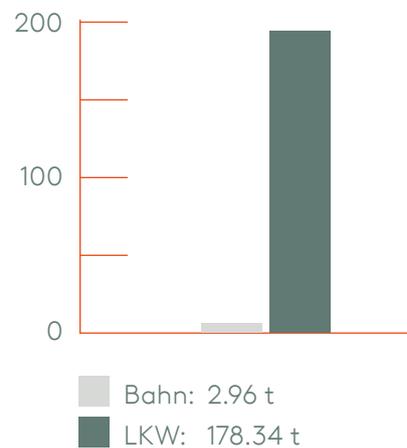
massgeblich von der Verfügbarkeit und den Kosten umweltfreundlicherer Transportlösungen ab.

So gelang es uns zusammen mit unserem lokalen Logistikdienstleister SIEBER in der Schweiz in 2023 42.1% der Transportstrecke mit der Bahn zu realisieren – 7.9% weniger als in 2022. Die CO₂-Einsparungen sind dennoch massiv und der gesamten Bauwerk Group ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit. Wären ähnliche Schienenanteile in ganz Europa möglich, würde das unsere geschätzten Logistik-Emissionen von etwa 2300 t auf 1300 t CO₂e senken – ein Ansporn, der es der Logistik-Abteilung ermöglicht, weiter nach Lösungen zu suchen.

Strecke in km



Emissionen t CO₂e



Die in 2022 erreichten Reduzierungen der Logistik-Emissionen pro versendeten 45-Fuss-Container vom Werk in Litauen zum skandinavischen Markt wurden auch in 2023 fortgeführt. Dabei erreichten wir eine Emissionseinsparung von 66% pro Container im Vergleich zur alten Route. Zudem weiten

wir unser Konzept der Direktlieferungen an unsere Endkundinnen und Endkunden auch auf den skandinavischen Markt aus. Dadurch erwarten wir eine weitere Reduktion der CO₂-Emissionen pro geliefertem Quadratmeter Parkett.

³³ E1-1 16d



Alte Route: LKW über Polen, Deutschland, Dänemark, Fähre nach Kristiansand, Norwegen.

Neue Route: LKW nach Klaipeda Frachtterminal, Litauen, Containerverladung nach Kristiansand, Norwegen.

Die Bauwerk Group arbeitet ferner aktiv daran, ihre Transportströme transparenter zu machen. Dafür nutzen wir eine Transaktionsplattform für die Abwicklung und Überwachung unserer Warentransporte. Um unsere Transportströme digital zu gestalten, verlinken wir unsere wichtigsten Transportpartner über die kommenden Jahre Schritt für Schritt mit unserer Plattform. Unsere Partner und Dienstleister aus den Bereichen Lager und Transport übermitteln uns digital diverse Statusmeldungen

zum Stand der Abwicklung. Dadurch verfügen wir bei den angebundenen Dienstleistern «in Echtzeit» auf Auftragsebene immer über aktuelle Informationen zum Transport. Diese Informationen möchten wir in Zukunft dazu nutzen, um unsere Kundinnen und Kunden vorab proaktiv über die geplante Zustellung ihrer Produkte zu informieren und unsere Transportströme digital abzubilden und so die Emissionen pro m² verkauftem Parkett weiter auf ein geringstmögliches Mass zu reduzieren.

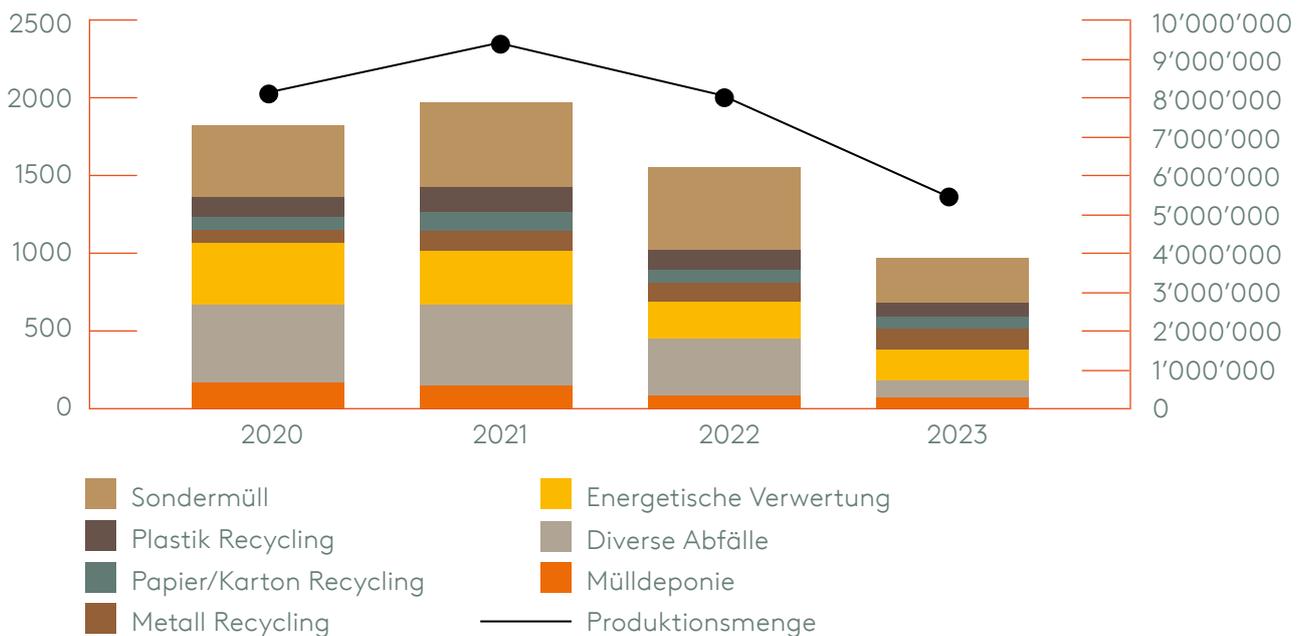
Produktionsmaterialien

Gemäss unserer ISO 14001-Zertifizierung überwachen und verwalten wir unsere Abfallströme genau und in Übereinstimmung mit den örtlichen Gesetzen. Wir tun unser Bestes, um möglichst viele kreislauffähige oder sehr grossvolumige Verpackungen zu verwenden und so unnötige Abfallströme zu vermeiden. Allerdings sind Abfälle in unserer

Produktionsstätte derzeit nicht vollständig vermeidbar. Der sinkende Prozentsatz an Deponieabfällen ist ein guter Indikator für unsere Recyclingbemühungen und die Verbesserungen, die wir bei den lokalen Behörden sehen, die mehr Recyclinglösungen umsetzen.

Abfallzusammensetzung in Tonnen

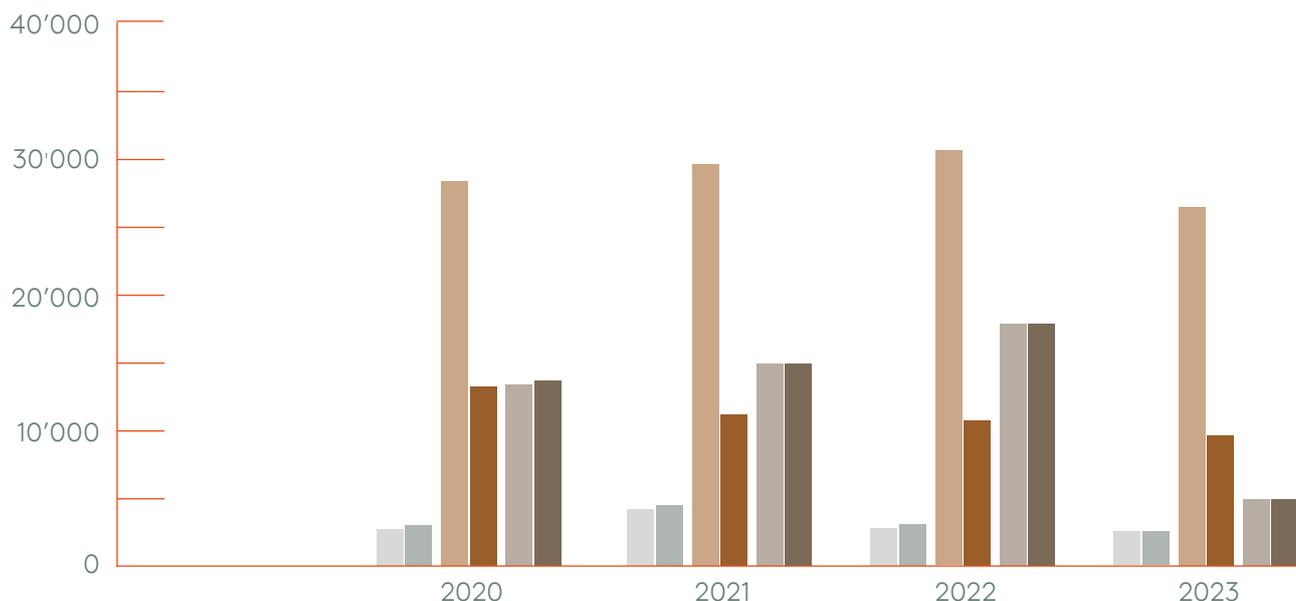
Produktionsmenge m²



Parallel zu dem Produktionsvolumen steigt auch die Gesamtmenge an Abfall. Bezogen auf den Quadratmeter Parkett steigt diese seit 2021 gegenüber den Vorjahren um circa 17% an – darin enthalten ist jedoch auch Abfall aus anfallenden Infrastrukturarbeiten wie der Sanierung von Gebäuden. Ein guter Indikator für die eingesetzten Produktionsmittel pro Quadratmeter Parkett ist die Menge an Sondermüll. Diese ist 2023 erstmals unter 50 g/m² Parkett gefallen – ein Zeichen für unsere erfolgreichen Effizienzsteigerungsmassnahmen.

Obwohl unsere europäischen Standorte sich in Gebieten befinden, die nicht unter hydrologischem Stress stehen, überwachen wir unseren Wasserverbrauch dennoch genau. Wasser ist die Grundlage für das Leben auf der Erde. Daher ist es uns ein grosses Anliegen, eine unserer wertvollsten Ressourcen nicht übermässig zu verbrauchen. Dabei lassen wir auch die Qualität unseres Abwassers in örtlichen Laboren testen. In den vergangenen Jahren haben wir die als umweltverträglich deklarierten Werte nie überschritten.

Wasser (m³)



| Schweiz | | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|-------------------------------|--------|--------|--------|--------|
|  | Wasserbezug in m ³ | 2603 | 3800 | 2700 | 2500 |
|  | Abwasser in m ³ | 2702 | 2603 | 2700 | 2500 |
| Litauen | | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|  | Wasserbezug in m ³ | 28'089 | 28'993 | 30'331 | 27'133 |
|  | Abwasser in m ³ | 13'280 | 11'553 | 10'561 | 10'326 |
| Kroatien | | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|  | Wasserbezug in m ³ | 13'327 | 14'910 | 18'288 | 4982 |
|  | Abwasser in m ³ | 13'327 | 14'910 | 18'288 | 4982 |

Wir beziehen unser Wasser aus der örtlichen Wasserversorgung und nutzen es in der Produktion zur Reinigung und als allgemeines Haushaltswasser. Pro Quadratmeter Parkett beziehen wir 6.2 Liter Wasser. Die deutliche Reduzierung des Wasserverbrauchs in Kroatien resultiert aus der Sanierung der Wasserleitungen, wodurch Leckagen erfolgreich behoben wurden. Die totalen Wasserentnahmemengen werden von den örtlichen Wasserbehörden

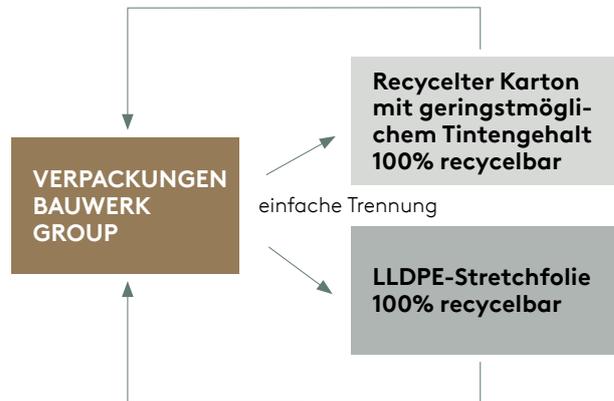
genehmigt, und die Qualität unseres Abwassers wird regelmässig von unserem EHS-Team und den örtlichen Wasserbehörden kontrolliert. Die Diskrepanz zwischen Bezug und Abwasser in Litauen erklärt sich durch die Entsorgung von Reinigungswasser über einen lokalen Entsorgungsdienstleister. Das durch Maschinenreinigungen kontaminierte Wasser wird durch den Entsorger aufbereitet und dort entlassen.



Bauwerk Parkett
Cleverpark 900, Eiche Mandorla 34

Verpackung

Die Beschaffung nachhaltiger Materialien für unsere Verpackungen bleibt weiterhin eine Herausforderung, der wir uns stellen müssen. Eine Lösung, die die Umwelt so wenig wie möglich belastet und gleichzeitig 100%-ige Luftdichtheit gewährleistet, hat uns zu unserer aktuellen Verpackungslösung geführt: ein Minimum an linearer Polyethylenfolie niedriger Dichte (LLDPE), um den Luftaustausch zu minimieren, und Karton mit dem höchstmöglichen Recyclinganteil. Wir suchen weiterhin nach einer noch besseren Lösung, auch wenn sich dies schwierig gestaltet, da unsere derzeitige Verpackung zu 100% recycelbar ist. Damit und durch die Verwendung der höchsten Recyclinganteile, die unsere Zulieferer derzeit anbieten können, beteiligen wir uns bereits aktiv an der Kreislaufwirtschaft.

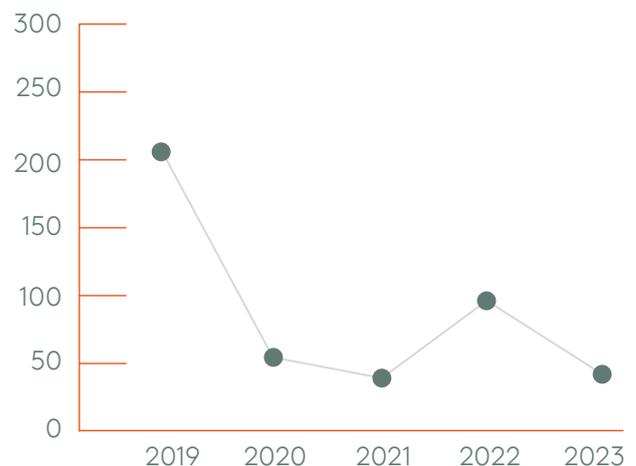


Die Recyclingrate hängt von der nationalen Verfügbarkeit von Recyclingmaterial ab.

Geschäftsreisen

Arbeitswege und Geschäftsreisen spielen bei unserer eingeschränkten Bewertung der Scope 3-Emissionen eine grosse Rolle. Die Kohlenstoffneutralisierung unseres Fuhrparks, das Anbieten von Alternativen für das Pendeln der Mitarbeitenden und das Vermeiden möglichst vieler unnötiger Fahrten ist das erklärte Ziel der Personalabteilung. Dies wurde durch die Lehren der COVID-19-Reisebeschränkungen erreicht. Wir beschränken unsere Reiseaktivitäten auf das absolut Notwendige und haben die Zahl unserer Videokonferenzen stark erhöht, sodass wir nur noch die Hälfte an Reiseaktivität im Vergleich zu vor der Pandemie haben.

t CO₂e, Emissionen durch Geschäftsflüge Bauwerk Group



Ausblick

In unserem Bestreben, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten, haben wir, wie dieser Bericht ausführlich darstellt, im vergangenen Jahr bedeutende Fortschritte erzielt. Dieses letzte Kapitel gibt einen Ausblick auf unsere Ziele und Pläne in den Bereichen Transparenz, Zirkularität und Reduktion der negativen Umwelteinflüsse.

Transparenz

Mit dem Start der CSRD-konformen Berichterstattung haben wir eine solide Basis für mehr Transparenz in unserer Organisation geschaffen. Obwohl die intensive Beschäftigung mit der Wesentlichkeitsanalyse noch aussteht, sind wir dank dieses bereits gelegten Grundsteins gut gerüstet, um den Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Zirkularität

Unser Engagement für die Kreislaufwirtschaft wird untermauert durch die erneute Cradle to Cradle®-Rezertifizierung und der Gold-Auszeichnung aller Silente-Produkte von Bauwerk Parkett. Zudem ist die Weiterentwicklung unserer zirkulären Ansätze ein fester Bestandteil unserer Strategie.

Reduktion negativer Umwelteinflüsse

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Lage sind wir stolz darauf, einige Erfolge bei der Senkung der Emissionsintensität vorweisen zu können. Die Intensität pro Quadratmeter wurde weiter reduziert, und die fossilen Emissionen in Scope 1 und 2 wurden nahezu vollständig eliminiert. Die grössten Herausforderungen bestehen derzeit noch bei den Gabelstaplern in Litauen und den Geschäftsautos. Hier werden wir weiterhin aktiv nach Lösungen suchen. Darüber hinaus konnten wir die Abfallmengen weiter senken, was unsere Bemühungen zur Reduktion der Umweltbelastung unterstreicht.

Wir sind uns der grossen Herausforderungen im Bereich der Nachhaltigkeit bewusst. Gleichzeitig sind wir entschlossen, unsere Nachhaltigkeitsziele weiterhin mit Nachdruck zu verfolgen. Unsere Strategie für das kommende Jahr wird sich darauf konzentrieren, die gesetzten Ziele zu erreichen und unsere Prozesse und Produkte kontinuierlich zu verbessern, um einen positiven Beitrag für unseren Planeten zu leisten.



BOEN
Fischgrät Eiche Adagio

Bauwerk Group Schweiz AG
Neudorfstrasse 49
CH-9430 St.Margrethen
T +41 (0)71 747 74 74
www.bauwerk-group.com